



#34

Hanf Journal



unabhängig, überparteilich, legal

Sonderausgabe Hanfparade

Kostenlos

Der Tag, Die Bühne, Der Weg . . .

Die Hanfparade 2004 steht vor der Tür. Auf diesen drei Seiten könnt ihr den genauen Ablauf der Hanfparade 2004 nachvollziehen: Der komplette Tag im Überblick (*Seite 3*), die Demoroute (*Seite 4*) und das Programm der Hauptbühne und der Alternative-Stage (*Seite 4*).

EntheoVision II und InterHanf . . .

Um die Hanfparade herum finden sich immer mehr drogenpolitische Events in Berlin ein. Die EntheoVision (*Seite 10*) und die InterHanf (*Seite 9*) öffnen auch dieses Jahr wieder ihre Tore in der Hauptstadt.

Das Plakat . . .

Endlich wieder dabei, ein Plakat. Wenn auch ihr zur Hanfparade mobilisieren wollt, dann hängt es auf! Das Hanf Journal schmeißt 100.000 Hanfparaden-Plakate auf den deutschen Markt, nun liegt es an euch, dass sie auch gesehen werden (*liegt der Zeitung bei*).



Get wise >>> Legalize Hanfparade 2004

Nachdem das Motto der letzten Hanfparade auch prompt von einem Berliner Gericht umgesetzt wurde, entschlossen sich die Veranstalter der Hanfparade 2004 gleich die komplette Legalisierung zu fordern. Ob es dieses Jahr dann auch wieder so schnell geht?

Nun, „das Hanf“, um das es letztes Jahr ging, war ja eigentlich Nutzhanf und das ist in weiten Teilen auch schon frei. Nur das THC-haltige Hanf ist und bleibt weiter verboten. Und damit sich dies ändert, gibt es dieses Jahr nach gutem altem Brauch wieder einmal eine Hanfparade in Berlin. Und gerade das Jahr 2004 ist durch viele Hanfdemonstrationen geprägt – von Passau über Essen bis hinauf nach Hamburg sprossen neue Demonstrationen aus dem Boden. Städte wie Rostock, Köln, Leipzig oder auch Frankfurt haben ihre Demonstrationen weitergeführt. Es wird sichtlich mehr, was sich auf Deutschlands Straßen tummelt, doch es ist noch lange nicht genug.

Denn nur so lange wir uns nicht kriminalisieren lassen und unser Recht einfordern, haben wir eine Chance. Es ist nicht nachzuvollziehen, warum Hunderte von harmlosen Kiffern mit Freiheitsstrafen belegt werden, wenn doch ihre einzige böse Tat, die sie begangen haben, nur das Anbauen von zwei Pflanzen für den Eigenkonsum ist. Diese Menschen haben keinen anderen geschlagen, manche von ihnen haben vielleicht eine etwas höhere Stromrechnung erhalten, welche aber meist pünktlich bezahlt wurden. Die Delinquenten stellen für keinen eine Gefahr dar und dennoch werden sie ihres höchsten Gutes beraubt, ihrer Freiheit.

Wenn man Politiker fragt, wozu das Verbot dann gut sein soll, antworten sie meist, dass die allgemeine Volksgesundheit geschützt werden muss. Das Verbot als solches hat jedoch noch keinen vom Konsum abgehalten. Der Verbraucherschutz des Kiffers wurde durch das Verbot auch nicht gerade erhöht und die Tatsache, dass der Jugendschutz in der derzeitigen Situation überhaupt nicht möglich ist, widerspricht den populistischen Aussage der meisten Politiker. Pervers wird es dann, wenn man sich ansieht, welche Auswüchse diese dogmatische Drogenpolitik haben kann. In ganz Deutschland gibt es nur noch ein Gefängnis, in dem saubere Spritzen verteilt werden. In allen anderen sehen die Politiker seelenruhig zu, wie sich die Inhaftierten mit Hepatitis C und Aids infizieren – für die Volksgesundheit! Und dabei hat nun sogar schon das Max-Planck-Institut herausgefunden, dass in Gefängnissen, in denen Spritzen verteilt wurden, kein gesteigerter Konsum festzustellen ist, jedoch eine enorme Absenkung der Hepatitis C- und Aids-Infektionen. Warum hier die Politiker scheinbar zusehen, wie sich Menschen mit lebensgefährlichen Krankheiten anstecken, bleibt genau so fraglich, wie die Tatsache, dass ein sinnvolles Drug-Checking in Deutschland immer noch nicht möglich ist. Auch das muss geändert werden und auch dafür demonstrieren viele auf der Hanf Parade.

Diese Sonderausgabe des Hanf Journals soll dich zur Hanfparade 2004 mobilisieren. Wir als Zeitung wollen eine andere, eine ehrlichere und humanere Drogenpolitik. Du findest auf den nächsten Seiten alles vom Programm des Tages über Mitfahrmöglichkeiten bis hin zu wichtigsten Tipps und Tricks auf Paraden. Leider waren zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht alle Termine und Locations 100-prozentig fest, daher kann es vorkommen, dass sich einzelne – wohl eher kleine – Änderungen am Ablauf der Parade ergeben können. Aber dies werdet ihr dann vor Ort schon merken.

Werner Graf



!!!Feinste Samen-Qualität!!!



**25 Samenfirmen
1 Vertrieb**

Online bestellen unter:

www.hanfsamen.at



info@hanfsamen.at
www.hanfsamen.at

POCKiT

by **DIPSE**
GERMAN WEIGHING MANAGEMENT

Blue Backlight
Tara Function

150g x 0,1g
Calibration



CAL ON/OFF
G/OZ 50.0 TARE
Max 150g d=0.1g

<<< In fast jedem Headshop erhältlich >>>

**Support Your Local Dealer
Trust DIPSE**

Mehr Info's zum Headshop in deiner Nähe erfährst du unter:
www.DIPSE.com TelFax: 0441 - 9266492

Das Eckthema:
Kreativer Widerstand

Eine Demo sollte bunt sein, eine Demo sollte Spaß ausstrahlen und eine Demo sollte kreativ sein! Das sind schon ganz viele Anforderungen die wir so stellen – und die noch direkt an euch! In den Ecken der desjährigen Hanfparaden-Hanf Journals findet ihr coole, spritzige und witzige Ideen wie ihr die Hanfparade bunter machen könnt.

Herausgeber:
Agentur Sowjet GmbH
Lettestraße 3
10437 Berlin
tel.: 030/44675901
fax.: 030/44793286
email: zentrale@hanfjournal.de

Redaktion:
Werner Graf (V.i.S.d.P.), Martin Schwarzbeck

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Steffen Geyer, Martin Müncheberg, Kerstin Koch, Dieter Beck, Katrin Schmidberger

Hanf Journal Pot: Adam Zawadzki
(redaktion.pot@hanfjournal.de)

Hanf Journal Austria: (redaktion.austria@hanfjournal.de)

Hanf Journal SeedWest: Sokratis Zacharopoulos
(redaktion.seedwest@hanfjournal.de)

Terminredaktion: Urs Gebert
(termine@hanfjournal.de)

Layout:
Marc Emmerich

Illustration:
Lukas Tkocz, Marc Emmerich

Fotos:
Privat / Im Auftrag des Hanf Journals / Dirk Rehahn

Korrektur:
Korrekturen-Text (Kerstin Thierschmidt)

Anzeigen:
Dirk Rehahn
030/44793284
vertrieb@hanfjournal.de

Vertrieb:
Das Hanf Journal wird im gesamten deutschsprachigen Raum verteilt. Gegen einen Betrag von 40 Euro (Inland) oder 80 Euro (Ausland) jährlich kann das Hanf Journal beim Herausgeber bezogen werden. (Abonnement unter www.hanfjournal.de)

Druck:
Union Druckerei Weimar GmbH

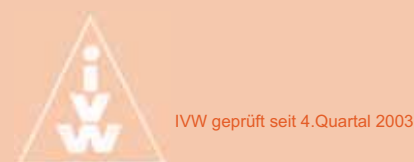
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Manuskripte, Bilder und Beiträge sind willkommen, es wird aber keine Haftung übernommen.

Im Sinne des Urteils des LG Hamburg vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 distanziert sich der Herausgeber ausdrücklich von allen Inhalten der angegebenen Internetadressen und Links.

Achtung jeder Missbrauch von Drogen ist gefährlich! Wir wollen niemanden dazu auffordern oder animieren Drogen zu konsumieren.

Besucht auch die Homepage www.hanfjournal.de

primeline.werbemedien
Diese Zeitung wird durch den „primeline“-Vertrieb in Berlin, München, Köln und Hamburg in den Kinos, Clubs und Kneipen verteilt.



Das Hanf Journal Team wird ausgestattet von



Greenvision
HEADSHOP & PIERCING
Dessau Kurt-Weill-Str.31
0340/2214172 www.greenvision.de

Your Bong's, Waagen, Papers, Tabak, Filter,
Specialist in Poster, Haarfarben, Blunts, Bongtuning,
Reggaemusic! Weedcrusher, Kawumms & vieles mehr!

Weise, Weiser, Legalizer!

Wer eine Demonstration anmeldet, braucht ein Motto. Ein solches Motto sollte kurz, prägnant und einprägsam sein. Außerdem ist es wichtig nie ein schlechteres Motto als im letzten Jahr zu haben. Was sonst passiert sieht man z. B. an der Loveparade . . . Oft entstehen Mottos aus den Erfahrungen der letzten Demo, so auch das Motto der Hanfparade2004. Jeder der erlebt hat, wie dreihundert in Kampfmontur gepackte Polizisten harmlose Hanf-Freunde durchsuchen, wusste, dass auf diese Provokation geantwortet werden muss! Was mag die Stadt Berlin (immerhin kurz vor der Pleite) für diese unnötige Schikane-Aktion wohl bezahlt haben? Schließlich ist bei den 63 Anzeigen keine einzige Verurteilung rausgekommen und die Chance, dass auch nur einer der Cannabis-Konsumenten „bekehrt“ wurde scheint mir gering.

Wir von der Hanfparade fordern deshalb in diesem Jahr: „GET WISE – LEGALIZE! Drogenfahnder zu Kleingärtnern!“

Macht Schluss mit kostenintensiver Verfolgung! Wer heute noch nach Drogen jagt, kann morgen schon vollwertiges

Mitglied der Gesellschaft sein. Kann Kranken helfen, Steuern und Gewinn erwirtschaften, Arbeitsplätze schaffen und nebenbei was für die Umwelt tun. Ehrlich! Is' auch ganz einfach! Macht Schwerter zu Pflugscharen – Wasserwerfer zu Berieselungsanlagen – und Drogenfahnder zu Kleingärtnern!

Wie das gehen soll? Wieder ist die Antwort einfach: Hanf legalisieren! Jeden Tag arbeiten nach Informationen des ARD-Magazins „Kontraste“ 300 Polizisten in Deutschland Vollzeit für den Papierkorb. Sie sind jeden Tag acht Stunden damit beschäftigt, ansonsten unbescholtene Bürger zu kriminalisieren. Und oft genug stellt der Staatsanwalt nach Dutzenden Stunden polizeilicher Ermittlungsarbeit und Kampf gegen die Bürokratie die Verfahren wieder ein. Es ist ja auch völlig bekloppt jemanden wegen eines Joints oder zwei, drei Gramm zu bestrafen. Schafft lieber Zehntausende seriöse Jobs in der Hanf-Branche. Wir kümmern uns dann um die Umschulung vom Kifferjäger zum Hanf-Bauern. Versprochen!

Steffen Geyer

Grußwort der Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg



Als vor sieben Jahren in Berlin die erste Hanfparade stattfand, da war diese Demonstration eine unter den vielen, die einmal und dann nie wieder durch die Straßen ziehen. Doch aus dem einstigen lokalen Ereignis ist ein kontinentales geworden: Die Hanfparade ist heute europaweit die größte Demonstration ihrer Art und sie ist zugleich das größte Forum für alle Fragestellungen rund um das Thema Hanf.

Als Bezirksbürgermeisterin von Friedrichshain-Kreuzberg begrüße ich alle in die Öffentlichkeit getragenen Initiativen, über Drogen und den Umgang mit ihnen zu diskutieren. Ich will nicht verhehlen, dass ich mit der bloß fordernden Parole „Legalize“, mit der der Konsum von Hanf als Genussmittel auf eine Stufe mit Alkohol, Kaffee, Nikotin gestellt und damit zugleich entkriminalisiert werden soll, einige Mühe habe und ihr auch mit großen Vorbehalten begegne.

Aus meiner jahrelangen Arbeit in der Kommunalpolitik und hier besonders im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, der als ein Problembezirk gilt, weiß ich nur zu genau, dass der Konsum so genannter weicher Drogen sich schon lange nicht mehr auf erwachsene und damit vermeintlich mündige und selbstverantwortlich handelnde Menschen beschränkt, sondern mehr und mehr auch von Kindern und Jugendlichen als eine Selbstverständlichkeit verstanden und praktiziert wird.

Richtig ist, dass die Legalisierung von Hanf dazu beitrüge, die Konsumenten zu entkriminalisieren und – um in einem Bild zu sprechen – jenen Tabakpflanzern gleichzustellen, die zugleich auch Tabak-Raucher sind. Es kann aber, so meine Überzeugung, nicht nur um Legalisierung mit dem Ziel der Entkriminalisierung gehen. Das ist eine einfache Parole und eine zu einfache Lösung.

Aber welches ist der richtige Weg?

Ich bin überzeugt, dass diese Fragestellung neben anderen auch auf einer der vielen Foren, in manchen Diskussions- und Redebeiträgen der diesjährigen Hanfparade angeschnitten wird. Und ich hoffe, dass die Reden und Diskussionen vielleicht gar neue Wege in einem öffentlichen Disput eröffnen, der mir insgesamt sehr festgefahren erscheint.

So heiße ich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Hanfparade 2004 in Berlin im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg willkommen, wünsche ihnen so rege wie kontroverse Diskussionen und auch bessere Witterungsbedingungen als im vergangenen Jahr, da die Parade wort-wörtlich ins Wasser zu fallen drohte.

Cornelia Reinauer
Bezirksbürgermeisterin
Friedrichshain-Kreuzberg

Grußwort von Christian Ströbele Mitglied des Bundestages



Liebe LeserInnen, liebe DemonstrantInnen,

die Hanfparade hat dieses Jahr ihren Höhepunkt in Friedrichshain-Kreuzberg. Das ist der Wahlkreis, der mich in den Bundestag gewählt hat, aber das ist auch der Berliner Bezirk, in dem die Forderung nach einer Wende in der Drogenpolitik zu Hause ist. Hanf darf nicht anders behandelt werden als Alkohol und Zigaretten.

„Gebt das Hanf frei!“ ist deshalb auch dieses Jahr wieder meine Losung für die Hanfparade.

Wir wollen die Diskussion auf Trab bringen. Die Risiken des Gebrauchs von Cannabis sind nicht größer als die von legalen Drogen. Ganz im Gegenteil. Cannabis und Marijuana bringen die KonsumentInnen in aller Regel nicht um, aber an den Folgen des Alkohol- und Zigarettengenusses sterben jedes Jahr Zehntausende. Trotzdem darf man für die legalen Drogen sogar öffentlich werben, mit subtiler psychologischer Werbung werden gerade Jugendliche verführt.

Fußballvereine lassen sich hemmungslos durch Alkoholwerbung sponsern. Fußballspiele im Fernsehen werden eingerahmt von Bierwerbung. Angesichts dessen erscheinen Kampagnen von SportlerInnen mit dem Titel „Keine Macht den Drogen“ wie Hohn und Spott.

Ich will niemand den Drogenenuss schmackhaft machen. Ich rate sogar dringend vom „Using“ ab. Aber das gilt für alle Drogen. Die Zunahme beim Drogenkonsum durch Kinder und jüngere Jugendliche ist alarmierend. Aber die Kriminalisierung verhindert diesen Konsum nicht, sie behindert sogar ein wirkungsvolles Gegenwirken.

Als Abgeordneter muss ich bekennen, wir sind im Bundestag der Legalisierung von Hanf keinen Schritt näher gekommen. Das liegt nicht an den Grünen. Uns fehlt für die Legalisierung der Koalitionspartner.

Dabei ist Hanf eine unglaublich vielseitige Ressource, zum Essen, zum Trinken, für Kleidung und als Medizin. Hanf könnte sogar Löcher in der Staatskasse stopfen durch die Erhebung einer Hanfsteuer. Und die immensen Kosten sinnloser Strafverfolgung und Strafverbüßung würden gespart, wenn die Kriminalisierung wegfällt.

Ohne dass wir weite Teile der Bevölkerung für unsere Forderung nach Legalisierung gewinnen, wird es keine Mehrheit im Bundestag geben. Erst dann werden die anderen Parteien sich nicht mehr verweigern. In Berlin gab es einen ersten Schritt: Die „geringe Menge“ wurde der im Norden geltenden angepasst. Leider wurde unseren Vorschlägen für einen legalen Verkauf nicht gefolgt.

Der Druck der Hanfparade, der Druck der Zivilgesellschaft muß deshalb stärker werden. Er ist unverzichtbar für einen Erfolg!

Kämpfen wir weiter für eine liberale Drogenpolitik. Mehr Prävention gegen jegliche Drogensucht, mehr Aufklärung und Hilfe muss sein. Aber auch ein Recht auf einen kleinen Rausch!

Euer Christian Ströbele
www.hans-christian-stroebele.de

Hanfburg - wir helfen das Gras wachsen!
Neuer Pferdemarkt 21-22A
20359 Hamburg / St. Pauli
info@hanfburg.de 040 430 53 99

Hanfparade2004 – Politik, Musik und jede Menge Spaß

Der komplette Tag im Überblick



Wie ihr zu Recht nicht anders von der Hanfparade erwartet, bieten wir euch auch dieses Jahr in Berlin wieder einen fetten Mix aus Politik, Musik und Infotainment. Damit ihr nicht den Überblick über das vielfältige Angebot verliert und heute schon an eurer Hanfparade2004 basteln könnt, verraten wir auf den nächsten Seiten schon mal, was wann wo passiert.

Los geht es um zwölf mit der wohl hanfigsten Demonstration Deutschlands. Die startet in diesem Jahr vor dem Roten Rathaus, dem Sitz der Berliner Regierung. Hier ist in den letzten Wochen 'ne Menge in Punkto Hanf passiert. Wie euch das Hanf Journal in den letzten Ausgaben berichtete, wird die „Geringe Menge“ für Berlin wohl demnächst auf 15 bis 30 Gramm festgesetzt. Was das bedeutet und wie der Berliner Weg weitergeht, verraten euch vor dem Roten Rathaus Vertreter der im Abgeordnetenhaus sitzenden Parteien. Tibor Harrach (Grüne), Freke Over (PDS) und die anderen Sprecher müssen sich aber auch Fragen nach dem Scheitern des CoffeeShop-Modells gefallen lassen. Mehr dazu auch auf Seite 12.

Gegen 13 Uhr setzt sich der Zug mit seinen 20 bunten Paradowagen in Bewegung und die DJs und Livebands auf den Trucks dürfen loslegen. Am Alex vorbei, wo wir die letzten Zuspätkommer einsammeln, geht es Richtung Kreuzberg. Nach der Hälfte des Weges legen wir vor der Botschaft Chinas einen Stopp für die Zwischenkundgebung ein. Während ihr noch nach Luft schnappt, berichten wir hier mehr über die oft mittelalterlichen Verhältnisse in der Drogenpolitik Asiens. Nebenbei gibt's nützliche Informationen darüber, was man in

Ländern wie Thailand tun (oder besser lassen) sollte, will man nicht zu den Tausenden wegen Drogen Hingerichteten gehören. Aber wir wollen euch auch darüber informieren, wie sich von Deutschland aus etwas gegen diesen Wahnsinn unternehmen lässt.

Danach geht es weiter zum Mariannenplatz. Den kennt man im Rest der Republik am ehesten aus dem Rauch-Haus-Song. „Der Mariannenplatz war grün, soviel Kiffer waren da . . .“ heißt es am 14. August in Anlehnung an das Original von Ton, Steine, Scherben. Von vier bis zehn habt ihr die Qual der Wahl. Nutzhanf-Areal, Kinderland, Markt der Möglichkeiten, Speakers Corner und zwei Bühnen wollen beguckt, erlebt und betanzet werden.

Auf der Hauptbühne werden wie in den vergangenen Jahren besondere Personen aus Legalisierungsbewegung, Politik und Medizin in Reden Stellung zum Thema „Get Wise – Legalize! Drogenfahnder zu Kleingärtnern!“ beziehen. Mit dabei unter anderem Carsten Labudda (PDS), Christian Ströbele (Bündnis 90/Die Grünen), Has Cornelisen (Legalize StreetRave Amsterdam), Rolf Ebbighaus (Hanf-Museum Berlin), Tillmann Holzer (Verein für Drogenpolitik) und viele mehr. Das ist aber längst nicht alles! Auch 2004 gibt es eine fette Packung Live-Musik. Ska, HipHop, Salsa-Punk, Liedermaking – wär' doch gelacht, wenn dass keine Mords-Party wird. Heimlicher Höhepunkt in diesem Jahr ist der erwartete Auftritt von Howard Marks. Den kennt man auch als Mr. Nice, seit er im gleichnamigen Buch über sein Leben als „größter Dope-Dealer der Welt“ berichtete. Auch auf der Hanfparade2004 wird er Geschichten und Weisheiten aus seinem bewegten Leben zum Besten geben. Zum ersten Mal erlebt ihr auf der Hauptbühne in diesem Jahr auch eine Modenschau. Knackige Jungs und Mädels in Hanf gewandet, da heißt es genau hinsehen!

Eine zweite Bühne, die Alternativ Stage, bietet euch eine Auswahl aus unbekannteren und neuen Bands, die eines gemeinsam haben: Ihnen stinkt die Hanf-Politik die wir täglich erleben müssen. Aus fast hundert Bewerbungen haben wir die viel versprechendsten Künstler und Combos rausgepickt und lassen sie auf euch los. Heute noch auf der Alternativ-Stage der Hanfparade, morgen vielleicht schon in den Charts.

Der Markt der Möglichkeiten ist der Ort, an dem ihr die tollsten, größten und buntesten Paradowagen wiederfindet. Dazwischen, daneben und rund herum findet ihr Infostände von vielen Hanf-Vereinen und -Legalisierungsaktionen. Schaut beim VfD vorbei, unterstützt die „Zeig-Dich!“-Aktion, informiert euch über die nächsten Legalize-Demos in eurer Gegend – oder geht einfach ein bisschen shoppen. Der Markt der Möglichkeiten bietet euch nämlich auch eine umfangreiche Auswahl von Produkten aus, für, von und mit Hanf. Vom großen Paper über

Das Eckthema:
Kreativer Widerstand



Klamotten bis zum Hanf Food reicht das Angebot. Sicher gibt es auch wieder einige Neuheiten zu bewundern und das eine oder andere zu probieren.

Das Nutzhanf-Areal wird wohl auch 2004 das einzige kostenlose Open-Air-Hanf-Museum der Welt werden. Von Lippenstift bis Dämmstoff erfahrt ihr hier, was alles aus Hanf gemacht wird, den man nicht rauchen kann. Damit ihr euch Nutzhanf einmal genauer ansehen könnt, haben wir sogar echte, lebende Hanf-Pflanzen in kleinen Feldern auf dem Abschlussgelände verteilt. Anschauen erwünscht, mitnehmen verboten! :-)) Zusammen mit Hanf-Faser Uckermark, dem Berliner Hanf-Museum und Unternehmen aus drei weiteren Ländern erfahrt ihr im Nutzhanf-Areal alles über die Geschichte der Pflanze Hanf und ihrer Nutzung in der Industrie. So sind Vorträge und Schaukästen zu den Themen Hanf als Medizin, Hanf als Dämmstoff, Hanf-Textilien, Hanf-Papier und mehr geplant.

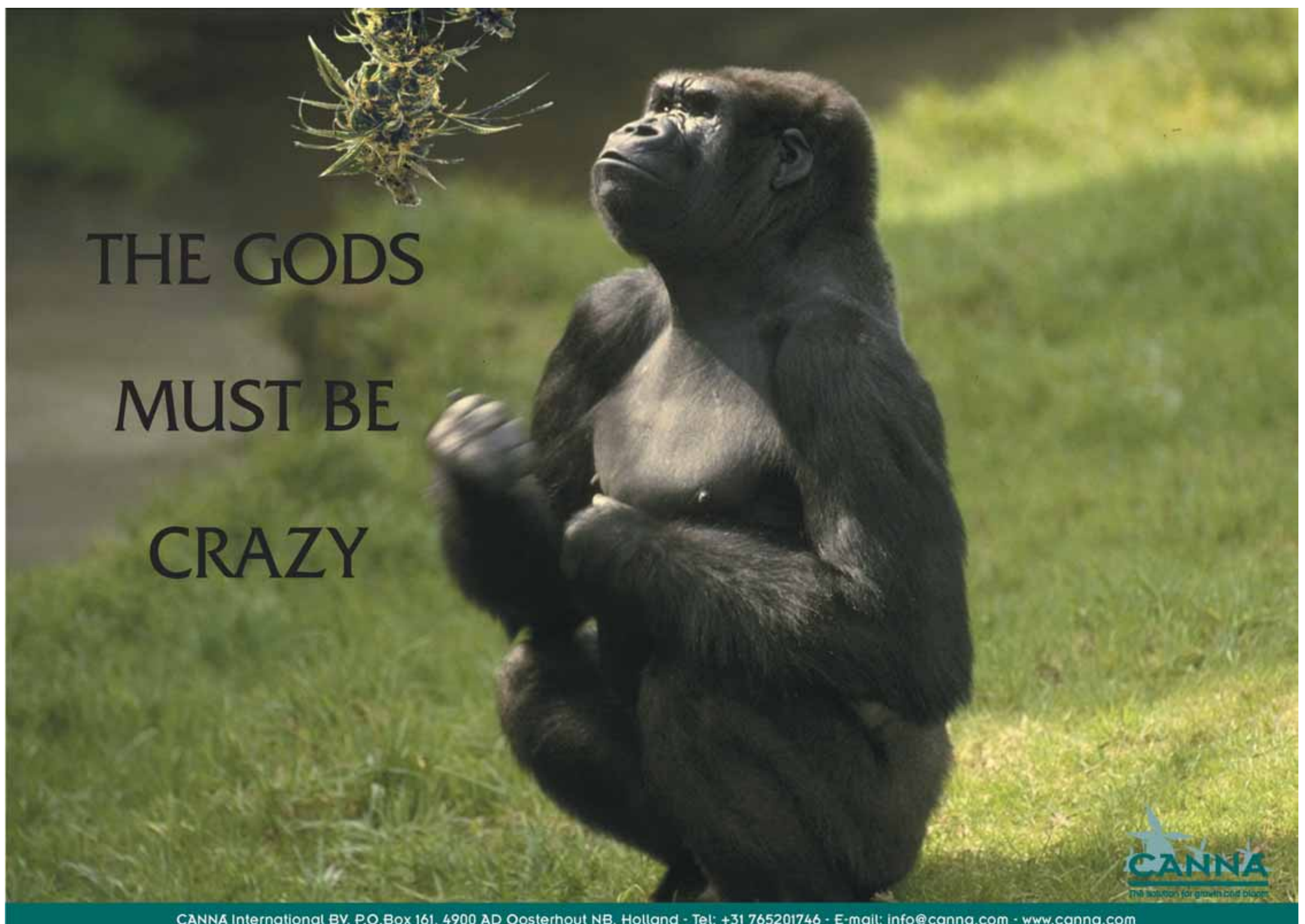
Ein „Kinderland“ soll den kleinsten Demonstrationsteilnehmern die Möglichkeit geben Luft zu holen und in kindgerechter Atmosphäre mit Gleichaltrigen zu spielen. Hier ist unter anderem das Basteln mit Hanf, Hanf-Masken, Malen mit Hanf-Farben u. v. m. geplant.

Wer selbst mal den Mund aufmachen möchte, ist am Speakers Corner richtig. Hier wartet ein offenes Mikrofon auf eure Meinung, selbstgestrickte Gedichte oder was auch immer ihr sonst so loswerden wollt.

Wenn auf der Abschlussveranstaltung die Lichter ausgehen, geht es in den Berliner Clubs einfach weiter. Einige After-Hanfparade-Partys stehen jetzt schon fest, es werden aber sicher auch noch mehr . . .

Eine informative, unterhaltsame und nie langweilige Hanfparade2004 wünscht euch

Steffen Geyer



Das Eckthema:
Kreativer Widerstand



Startkundgebung

In den vergangenen zwölf Monaten hat sich in Berlin einiges in der Drogenpolitik getan. Auf unserer Startkundgebung nehmen Vertreter Berliner Parteien Stellung zu ihrer Arbeit im letzten Jahr. Unter anderem hört ihr hier Tibor Harrach, der letztes Jahr den Antrag der Grünen für 30 Gramm geringe Menge versprach und nun sicher neue Pläne verkünden wird. Auch werden hier Vertreter der Jugendorganisationen sprechen und quasi einen Blick in die Zukunft der Drogenpolitik ihrer Parteien gewähren.

Geplantes Programm:

- 12:00 Uhr** **Eröffnung** durch Steffen Geyer (Bündnis Hanfparade e.V.)
- 12:05 Uhr** **Parteien zur Legalisierung:**
Die Berliner Situation: Ist die „geringe Menge“ nur der Anfang?

Es sprechen Tibor Harrach (LAG Drogen Bündnis 90/Die Grünen) Stephan Schilling (Grüne Jugend) Freke Over (MdA, PDS) Carsten Labudda (PDS) Tommy Diener (Junge Liberale)
- 13:00 Uhr** **Abmarsch der Demonstration**

Abschlusskundgebung

Beschreibung siehe Seite 5

Geplantes Programm:

- 16:00 Uhr** **Eröffnungsansprache** Steffen Geyer (Bündnis Hanfparade e.V.)
- 16:15 Uhr** **Chicos Trujillos** (Chilenischer Boleros-Ska-Reggae)
- 16:50 Uhr** **Parteien zur Legalisierung:**
Quo vadis Drogenpolitik?
Hans-Christian Ströbele, (MdB, Bündnis90/Die Grünen) Barbara von Wnuk-Lipinski, (CDU-Bundesvorstandsmitglied), Thomas Kleindamm (MdA, SPD), Martin Matz (MdA, FDP)
- 17:10 Uhr** **Culcha Candela** (Latino-HipHop-Reggae aus Berlin)
- 17:50 Uhr** **Wege in die Legalisierung**
Andreas Müller (Richter am Amtsgericht Bernau), Georg Wurth (Deutscher Hanf Verband)
- 18:00 Uhr** **Götz Widmann** (Liedermacher aus Bonn)

Achtung Achtung Achtung

Aufgrund von Bauarbeiten auf dem Mariannenplatz, kann es dazu kommen, dass der Abschlusskundgebungsplatz verschoben wird. Nicht ändern wird sich hingegen der Start-Platz! Am Besten am Tag vor der Hanfparade nochmals auf www.hanfparade.de gucken.



Die Route

Zwischenkundgebung

Seit Jahren macht die Hanfparade auf ihrem Zug durch Berlin Halt an politisch wichtigen Orten und Gebäuden. In diesem Jahr haben wir uns für die Chinesische Botschaft entschieden. Sie steht für eine der repressivsten Drogenpolitiken weltweit, für ein Land und eine Region, in der immer noch nahezu täglich Menschen grausam hingerichtet werden, weil sie Drogen konsumieren oder handeln. Um auf diese Missstände hinzuweisen, sprechen hier Personen, die zum Teil schon lange für mehr Aufmerksamkeit für diese und ähnliche Menschenrechtsverletzungen kämpfen.

Geplantes Programm:

- 14:00 Uhr** Prohibition Weltweit – Weltweiter Widerstand
Es sprechen Silke Kolwitz (LAG Drogen Bündnis 90/Die Grünen) Hans Cousto (LAG Drogen Bündnis 90/Die Grünen) Amnesty International Berlin
- 14:45 Uhr** Zug zum Abschlussgelände

- 18:30 Uhr** **Hanf-Szene in Deutschland:**
Vereine und Aktionen stellen sich vor
Tillmann Holzer (Verein für Drogenpolitik e. V.), Stephan Hog (Hamburger Hanffest), Mark Ziemann (Pottdemo Essen), Winni Fleckner (Hanfdemo Köln)
- 18:50 Uhr** **Dr. Ring Ding** (Reggae aus Münster)
- 19:30 Uhr** **Hanf-Szene Deutschland:**
Medien und Macher
Werner Graf (Hanf Journal)
Dennis Lindner (GrassTimes)
Mr. Bong (Hanf-TV Hamburg)
Johann Anderson (www.Kiffer.tv)
- 19:50 Uhr** **The Special Guests** (Ska aus Berlin)
- 20:50 Uhr** **Hanfige Redebeiträge**
- 21:10 Uhr** **HipHop aus Berlin**
All Massive, Kaosloge und Phaderheadz
- 21:50 Uhr** **Abschlussansprache** (Steffen Geyer)

Flashback
Head · Grow · Ethno

Vaporizer
Schadstoffe mitrauchen? Muß nicht sein! Wir haben für jeden Geschmack und Geldbeutel den passenden Inhalator!

Der Online-Shop:
www.flashback.de
Händleranfragen erwünscht.

schneller Versand, diskret verpackt!

Wolliner Straße 51 | Telefon (030) 44 35 85 30
10435 Berlin (Mitte) | Telefax (030) 44 35 85 31

Frische Zauberpilze EU-weit legal: von Andorra bis Zypern!

www.Magic-Mushroom-Center.net/forum

www.kayagrow.de

Kaya Foundation

LASS ES BEI DIR WACHSEN.

Schlifemannstr. 26 | 10437 Berlin | Fon 030/447 86 77
Öffnungszeiten | Mo - Fr 12 - 19 Uhr | Sa 12 - 16 Uhr

Herbal Energizer www.Euphoria-Headshop.de **Grow Bedarf**

Jetzt 2x in Hannover **Groß und Einzelhandel**

In Döhren:
Wichmannstr. 1
30519 Hannover
Tel:0511/833688
Fax:0511/833687
Geöffnet:
Mo-Fr 13-19 Uhr
Sa 12-15 Uhr

Bongs aus Laborglas
Literatur **und vieles mehr....**

In der Nordstadt:
An der Lutherkirche 3
30167 Hannover
Tel:0511/4498203
Geöffnet:
Mo-Fr 12.30-19.30 Uhr
Sa 11.30-15.30 Uhr

E-Mail: info@euphoria-headshop.de

Auch dieses Jahr ist wieder eine Menge auf der Hanfparade geboten. Während der Parade werden euch die Beats und Bässe der Wagen mächtig einheizen, später werden die Live Acts und Redner auf der Hauptbühne euch zeigen wo's lang geht und wie man richtig rockt. Und damit ihr schon mal wisst mit wem ihr rockt, erfahrt ihr hier mehr über alle, die auf der Hauptbühne auftreten werden. Den genauen Zeitplan findet ihr auf Seite 4.

Thomas Kleineidamm (MdB, SPD)

Thomas Kleineidamm ist Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Migration und Verbraucherschutz sowie im Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung des Berliner Abgeordnetenhauses. Er war in dieser Funktion für die Berliner SPD an der Diskussion über die „geringe Menge“ beteiligt.

Martin Matz (MdB, FDP)

Martin Matz ist Fraktionssprecher der Berliner FDP. Er ist außerdem im Gesundheitsausschuss tätig und war am FDP-Antrag zur Regelung der „geringen Menge“ beteiligt.

Culcha Candela

Welcher Berliner ist nicht schon mal an einem Plakat der Culcha Candela-Party vorbeigekommen und hat sich gefragt, was wohl dahinter steckt?

Das Eckthema: Kreativer Widerstand



Die Hauptbühne

Chicos Trujillos

Die Band wird im September 1998 in Villa Alemana, einer Stadt in Zentralchile, von Mitgliedern der chilenischen Band „Lafloripondio“ nach deren Rückkehr von einer Tournee durch Europa gegründet. Ihr erstes Album heißt „Chico Trujillo y la Senora Imaginación“ (Deutschland: „Arriba las Nalgas“).



Mit diesem Album zeigte die Band ihre Fähigkeit, Ansätze traditioneller chilenischer Musik kraftvoll und neu zu interpretieren. Die ursprünglichen Lieder eröffneten ihr neue Horizonte. Die Mischung aus akustischen Gitarren, Gesang und viel Gefühl führte schon bald dazu, dass der Kreis ihrer Anhänger stetig wuchs.

Hans-Christian Ströbele (MdB, Bündnis90/ Die Grünen)

Hans-Christian Ströbele ist der erste Grünenpolitiker, der mit einem Direktmandat in den Deutschen Bundestag einzog. Seit Jahren ist er u. a. in der Drogenpolitik aktiv und gern gesehener Gast der Hanfparade. Bekannt ist sein Ausruf: „Gebt das Hanf frei!“, der ihm und Stefan Raab eine Chart-Platzierung einbrachte (s. Grußwort Seite 2)

Barbara von Wnuk-Lipinski (CDU-Bundesvorstandsmitglied)

Frau von Wnuk-Lipinski steht für eine junge, neuen Ideen gegenüber aufgeschlossene Generation von Politikern innerhalb der CDU. So fordert sie entgegen der Parteilinie: „Man sollte darüber nachdenken Haschisch und Marijuana zu legalisieren.“



Wer auf einer dieser Partys war, weiß es:

Sechs Vokalistinnen und ein DJ. Sieben Jungs aus fünf Ländern und vier Kontinenten: Kolumbien, Uganda, Korea, Polen, Deutschland. Die Verschmelzung von Latino-Rhythmen, HipHop-Grooves und Reggae-Flavor zu einem neuen, großen Ganzen. Deutsch-, englisch- und spanischsprachige Lyrics. Multikultureller Flair mit einem klaren Bekenntnis zu den Roots.

Andreas Müller (Richter am Amtsgericht Bernau)

Andreas Müller sorgte im vergangenen Jahr für Aufregung, weil er in einer Verfassungsbeschwerde die Streichung von Cannabis aus dem BtMG fordert. Zurzeit ist dieses Verfahren die große Hoffnung auf schnelle Legalisierung.

Georg Wurth (Deutscher Hanf Verband)

Georg Wurth ist Vorsitzender des Deutschen Hanf Verbandes. Er setzt sich in dieser Position seit Jahren für eine Legalisierung von Hanf als Rohstoff, Medizin und Genussmittel ein. Bei den Beratungen bezüglich Hanfs in Berlin wird er oft als Experte gehört.

Götz Widmann

Götz Widmann ist auch nach seinem zehnjährigen Bühnenjubiläum der wohl respektloseste und innovativste Liedermacher Deutschlands. Er sagt in seinen Liedern knallhart, was andere nur denken: Sex, Drogen und Rock'n'Roll sind dabei absolute Lieblingsthemen.



Götz Widmann ist den Freunden von hintergründigem deutschen Liedgut längst ein Begriff, da er jahrelang mit seinem – inzwischen leider verstorbenen – Partner das Liedermacherduo „Joint Venture“ bildete, welches fünf erfolgreiche Alben veröffentlichte und fast ununterbrochen durch Deutschland tourte.

Nun ist Götz Widmann mit brandneuem Song-Material am Start – auf der Bühne und im Studio. Die erste CD nach einer solchen persönlichen Tragödie kann bei einem Musiker eigentlich nur zweierlei werden: ein Meilenstein oder ein Debakel. Und nach der Meinung des Hanf Journals war es das erstere – auf keinen Fall verpassen!!

Dr. Ring-Ding

aka Richie Senior war der Sänger und Posaunist der unvergesslichen deutschen Ska-Reggae-Band „Dr. Ring-Ding and the Senior Allstars“ (1992-2002). Obwohl kein Federgewicht, ist er eine der Haupttriebfedern des Reggae in Deutschland. Er ist überhaupt einer der Hauptgründe, weshalb das Land heute über eine so lebendige Szene verfügt. Er chantet und toastet sich locker von Englisch zu Patois zu deutsch und französisch. Sein Auftreten ist so massiv wie seine Auftritte. Einmal auf der Bühne ist er weder zu stoppen noch zu toppen.

The Special Guests

1994 in Berlin gegründet und schnell zur Kultband avanciert, spielten sich „The Special Guests“ innerhalb weniger Jahre in die Oberliga der europäischen Ska-Szene. Ihr unverwechselbarer Stil sowie ihre exzellenten Live-Qualitäten bescherten der Band bisher ungetrübte Bühnenerfolge und eine treue, ständig wachsende Fangemeinde.



Ob Up-Tempo-Partykracher oder lässige Rocksteady- und Instrumentalnummern – die neun Berliner grooven sich stilsicher durch ein breit gefächertes Repertoire, dem sie mit Elementen von Swing bis Latin die letzte Würze verleihen. Ihr vielseitiges Programm hat das Publikum bisher stets begeistert – seit langem gelten „The Special Guests“ als Garanten bester Live-Atmosphäre und durchtanzter Nächte.

HipHop aus Berlin

Zu guter Letzt gibt es HipHop aus Berlin von Mitgliedern der Berliner Acts All Massive, Kaosloge und Phaderheadz. Beginnen wird das Ganze mit der Beatboxshow von DJ Mesia, Neves & Pekor (All Massive) gefolgt von heißen Rhymes von Da Flexiblez feat. DJ Q-Millah (Phaderheadz) und Damion Davis (Kaosloge). Und spätestens wenn auch Sinaya (All Massive) von DJ Mesia gefeatured wird, steigt die Party endgültig.

Die EG-Gesundheitsminister:
Rauchen kann tödlich sein. Der Rauch einer Zigarette Manitou Golden Blend enthält: 8 mg Teer, 0,9 mg Nikotin und 9 mg Kohlenmonoxid (Durchschnittswerte nach ISO).

Das Eckthema:
Kreativer Widerstand



Das Kinderland

Hanf hat viele Seiten, fast schon zu viele, um sie alle auf der Hanfparade vorzustellen. Obwohl wir uns bemühen die Infos auf möglichst anschauliche Weise an den Mann/die Frau zu bringen, kommt man um diverse Infotexte, Schautafeln und Erklärungen nicht drum herum. Das ist aber gerade für die jüngeren Paradeteilnehmer oft langweilig oder eintönig. Deshalb gibt es dieses Jahr die Möglichkeit, all das, worüber die Großen lesen, reden und diskutieren, einmal auf die spielerische Art kennen zu lernen. Die Kinder sollen mit der Vielfalt des Hanfes auf anschauliche Weise vertraut gemacht werden.

Also haben wir uns entschlossen, die diesjährige Parade mit einem kunterbunten Space für Kids und deren Eltern und alle Spiel- und Bastelbegeisterten zu bereichern. Auf dem Areal gibt es jede Menge zu sehen, zu fühlen, zu raten, zu basteln oder zu malen und gestresste Eltern können sich hier mit ihren Kleinen ein wenig ausruhen.

Natürlich wird es sich auch hier rund um Hanf drehen und viele werden erstaunt sein, was man mit Hanf noch so alles machen kann. Live vor Ort können die Jüngsten unserer Demoteilnehmer spielerisch erfahren, wie es ist mit Hanf-Farben zu malen, ihr eigenes Hanf-Papier zu schöpfen oder Püppchen aus Hanf-Stroh zu basteln. Ob beim Hanf-Quiz oder beim Sackhüpfen, beim Kinderschminken oder auf den Hanf-Matten, es wird für jeden etwas dabei sein. Und viele kleine Preise sind auch versteckt.

Für die Aller kleinsten haben wir sogar einen Wickeltisch in „ruhiger Lage“. Ihr seht also... alles da.

Bringt die Kleinen mit, und sie werden ihren Spaß an der Hanfparade haben.

Das Kinderland findet ihr am Feuerwehrdenkmal (Mariannenstr./Waldemarstr.) gleich neben dem Nutzhanf-Areal.

Das Nutzhanf-Areal



Auch in diesem Jahr wird die Hanfparade mit dem Nutzhanf-Areal einen besonderen Bereich schaffen, der die immer noch wenig bekannten konventionellen Nutzungsmöglichkeiten der alten Kulturpflanze darstellen wird.

Gleich neben dem Kinder-Areal werden innovative Hanf-Produzenten und Hanf-Verarbeiter den aktuellen Stand des landwirtschaftlichen Hanf-Anbaus und der Verarbeitung der alten Nutzpflanze darstellen.

Obwohl selbst der konventionelle Anbau durch viele Hindernisse gebremst ist, engagieren sich Landwirte, die Kulturpflanze wieder auf europäischen Äckern zu etablieren und nicht nur den ständig wachsenden, ökologischen Markt mit diesem vielseitigen Rohstoff vertraut zu machen, sondern jedem Interessierten das große Potenzial, dass diese Pflanze in sich birgt, nahe zu bringen.

Hierzu soll auch das Nutzhanf-Areal auf der diesjährigen Hanfparade dienen.

Es werden landwirtschaftliche Erzeugnisse gezeigt, wie beispielsweise die Pflanzen im lebendigen Zustand, deren Fasern in der Vorverarbeitung und auch deren Weiterverarbeitungsmöglichkeiten bis hin zu den verschiedensten Endprodukten. Darüber hinaus wird die Saat und die Weiternutzung derselben als Nahrungsmittel und im gepressten Zustand als Speise-, Kosmetik- oder technisches Öl im Nutzhanf-Areal zu sehen sein. Eine Gesamtnutzung der Pflanze wird dargestellt, die alle anfallenden Verarbeitungsreste zu weiteren Produkten nutzt und weitgehend abfallfrei arbeitet. Außerdem soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass Hanf als nachwachsender Rohstoff in vielen Bereichen die Verwendung fossiler Rohstoffe mindern könnte und so einen fundamentalen Beitrag zur Erhaltung unserer Umwelt beiträgt.

Auch soll der Nutzhanf-Bereich über nationale Grenzen hinaus informieren und wir hoffen, neben dem hiesigen Raum auch Vertreter aus den Niederlanden und der Schweiz willkommen heißen zu dürfen.

Hanfmodenschau

Dieses Jahr wird erstmals in der Geschichte der Hanfparade auch eine HanfModenschau stattfinden. Organisiert wird dies von Hanf Mode International, die schon auf mehreren Messen, wie der CannaTrade.ch oder der CannaBusiness solche Modenschauen vorführten. Die Hanfparade mit ihren 20.000 erwarteten Teilnehmern wird jedoch der größte Auftritt für die erst im April 2002 gegründeten Firma von Jacquy F. und Natalie.

Die Zuschauer erwartet ein aufregender Mix, denn HanfKlamotten sind längst dem Öko-Image entflohen und empfehlen sich heutzutage auch und gerade durch ihren individuellen und manchmal auch hippen Style. Wer das nicht glaubt, kann sich bei der Modenschau eines Besseren belehren lassen. Hanf-Mode wird immer schicker und bleibt weiter qualitativ hochwertig, umweltfreundlich und robust!



Alle Kleider, die ihr auf der HanfModenschau bewundern könnt, sind aus Hanf hergestellt. Die Veranstalter reklamieren für sich, dass sie konsequent auf den Einsatz von Konkurrenzprodukten des Hanfs verzichten, solange es eben geht. Andere Fasern werden nur dort verwendet, wo es technisch keine anderen Möglichkeiten gibt oder um die positiven Eigenschaften des Hanf-Stoffs weiter zu verbessern. Ansonsten ist so ein Kleidungsstück ein Bündel schöner, blühender und duftender Hanf-Pflanzen – sieht halt nur ein bissi anders aus. Die gesamte Kollektion ist ausschließlich mit Baumwollgarn genäht. Es werden nur Reißverschlüsse mit Baumwollband verarbeitet. Alle Metallteile sind nickelfrei.

Genäht werden die Kleider meistens in kleineren Nähereien in China. Dort wird dann nach den Designs- und Verarbeitungsvorgaben der Firmen in Deutschland genäht und auf Handstrickmaschinen gestrickt. Dabei wird laut Angaben des Produzenten auf alle Kriterien für Naturtextilien und die speziellen Normen für den europäischen Markt geachtet. An der Qualität dieser Produkte kann man das aber auch gut erkennen.

Der „Markt der Möglichkeiten“

Kaufen, Schauen, Kommunizieren

Berlin ohne Loveparade? Warum nicht? Hanfparade ohne „Markt der Möglichkeiten“? Undenkbar!

Am 14. August 2004 ist es wieder so weit. Dann heißt es nicht nur für die hanf-wütigen Berliner: rinn in die Parade, ab uff's Konzert – und natürlich ruff uff'n „Markt der Möglichkeiten“. Und das mitten auf dem legendären Kreuzberger Mariannenplatz!

Der mittlerweile zum festen Repertoire der Hanfparade gehörende „Markt der Möglichkeiten“ bietet eine unbegrenzte Vielfalt für Hanf-Fanatiker und alle, die zumindest mal reinschnuppern wollen. Gegenseitiges Austauschen und Informieren, Bummeln und Einkaufen, Essen und Trinken – oder einfach nur Verschnaufen: Ab 14 Uhr öffnet der Markt seine Tore für die zahlreichen Event-Besucher. Am Zielpunkt der Hanfparade und am Rande der Konzertbühne bietet er mit über 70 Verkaufs-, Informations- sowie Werbeständen unkommerzieller Gruppen ein abwechslungsreiches Angebot. Von Hanf-Produkten verschiedenster Art – wie Bekleidung, Teesorten und Backwaren – über Kunsthandwerk bis hin zu internationalen Leckerbissen ist alles dabei. Zudem findet an diversen Info-Ständen ein reger Wissenstransfer über Hanf und seine Rolle in Politik und Justiz statt. Die Buntheit des „Markt der Möglichkeiten“ entspricht den vielseitigen Bedürfnissen seiner Gäste. Kann es da einen geeigneteren Ort als Berlin-Kreuzberg geben? Man trifft sich – auf der Hanfparade 2004 . . .

Postzustellbezirk Kreuzberg, denn in diesem traditionsreichen Raum trifft eine lebendige Gegenwart auf eine spannungsreiche Vergangenheit. Betrieben wird das SO36 von dem Verein Sub Opus 36 e.V., der sich in erster Linie als kulturfördernder Initiator versteht. So bietet die Halle heute Raum für Newcomer, harte Töne jenseits des Charts-Mainstreams und Veranstaltungen verschiedenster Projekte. Wo früher Punk dominierte, findet man heute auch HipHop, CrossOver, Techno und vieles mehr. Hier arbeitet eine kreative, zum Teil schwul-lesbische Kulturszene. Das Team des SO36 ist so vielfältig wie seine Veranstaltungen. Menschen aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Hintergründen haben den Versuch gestartet, Brücken zu bauen und gemeinsam ein Projekt zu gestalten. Die Halle in der Oranienstraße ist aus dem Berliner Nachtleben als Publikumsmagnet und Impulsgeber nicht mehr wegzudenken.

Freitag, 13. und Samstag, 14. August 2004 >> 21:30 Uhr
Café Zapata im Kunsthaus Tacheles

Götz Widmann „Drogen“
10,- Euro

Oranienburgerstr. 54, Berlin-Mitte
www.cafe-zapata.de

Götz Widmann im Café Zapata ist seit mittlerweile sieben Jahren fester Bestandteil des Hanfparade-Wochenendes. Bei stets brechend vollem Haus wird gesungen, gelacht und gekifft, wenn der kompromisslose Liedermacher Stücke wie „Haschisch rauchen macht harmlos“ oder „Wie ich eine Frau war“ zum Besten gibt. Nach dem Fall der Mauer im Jahr 1989 entwickelte sich in den Ostberliner Bezirken Mitte, Prenzlauer Berg und Friedrichshain eine Subkultur, die eigenständige Kulturlandschaften schuf. Man setzte instand und verwaltete selbst, spontan und prägend.

Das Eckthema:
Kreativer Widerstand



Tja, glaubt ihr nicht, na dann guckt es euch mal an. Die Jungs von der C-Base haben mal ein bisschen was ausgegraben und werden mit euch dort feiern.

Leider wussten die Jungs vom Legalize Street Rave noch nicht, wie und ob ihre Party stattfindet. Doch wenn man den Gerüchten glauben darf, die bis zum Drucktermin die Ohren unserer Redaktion erreichten, dann wird wohl in der Köpi, ein glorreich besetztes Fabrikgebäude, wieder eine fette Technoparty stattfinden. Das Köpi ist in der Köpenicker Straße.

Ähnlich ging es auch den Mädels von der Grünen Jugend. Aber auch da konnte die geschickte Hanf Journal-Redaktion zwar leider keine Fakten, aber immerhin Gerüchte erspüren. Die Grüne Jugend will, so war es zu hören, im legendären Rauch-Haus feiern. Vielleicht suchen sie dort nach den letzten Überresten von Ton, Steine, Scherben oder es kommt dann doch Reggae und Ska. Das Rauchhaus findet ihr gleich am Mariannenplatz!

After-Party

Partys am Abend nach der Hanfparade

Wie immer ist nach der Hanfparade längst nicht Schluss mit hanfigen Veranstaltungen. Die Nacht lebt in Berlin mit seinen unzähligen Clubs und Kneipen. Zum Druckzeitpunkt standen noch lange nicht alle After-Hanfparade-Partys fest, informiert euch am besten auch auf www.hanfparade.de über den aktuellen Stand . . .

Samstag 14. August 2004 >> ab 22 Uhr
YAAM@ SO36

Live Stage Show mit:
Dr. Ring Ding, Ganja de Lux, Ganjaman, Vido

Backed by Yard Council & DJ Sammy Dread

Oranienstraße 36, Berlin-Kreuzberg
www.YAAM.de

Yaam (young and african art market) entsteht 1994, Kunst-, Musik- und Sportaktivisten beleben die brachliegende Freifläche und das damalige Busdepot (heute ARENA) und hauchen der bis dato ungenutzten Location Kultur ein. Afrikanische und Karibische Stände mit kulinarischen Spezialitäten sorgen für internationales Flair, es entsteht ein attraktiver Ort zum Relaxen und aktiv Gestalten, Ideen entwickeln . . . Konzerte, Ausstellungen, Sportevents. . . ein attraktiver Treffpunkt für ein multikulturelles Miteinander in Berlin.

Wo das SO36 liegt, kann dir jeder Berliner sagen. Nicht umsonst trägt die Halle am Heinrichplatz das Kürzel des alten

Künstler und Individualisten aus aller Welt nutzten die Vielzahl der vorhandenen Freiräume, um Ideen zu realisieren. Von Anfang an war das Tacheles ein Zentrum dieser Bewegung. Am 13. Februar 1990 wurde die Ruine des ehemaligen Warenhauses besetzt, der Tacheles e. V. gegründet und die bevorstehende Sprengung des Gebäudes gestoppt. Seit Mai '90 ist das Café Zapata Treffpunkt und Veranstaltungsort im Kunsthaus Tacheles. Künstler und Bands nutzen seitdem die Bühne des Zapata als Experimentierstation und Präsentationsort. Der Crew des Zapata ging es auch immer um die politische Dimension, die mit der „Causa Tacheles“ einherging und geht. Das Zapata wird für Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen, Pressekonferenzen genutzt.

Samstag, 14. August 2004 >> 22 Uhr
C-Base

mit:
boombaker (reggae/drum&bass), cobrasoundsystem (reggae/dancehall), DJ tobsucht (Hamburg) (reggae/drum&bass)

Rungestraße 20, Berlin-Mitte
www.c-base.org

Die C-Base ist eigentlich eine Raumstation, welche vor gut drei Millionen Jahren über dem heutigen Berliner Bezirk Mitte abstürzte. 1995 wurden unter Berlin-Mitte die Überreste dieser alten Raumstation entdeckt. Erste Forschungen ergaben, dass sich die C-förmige Raumstation mit ihrem Mittelpunkt unter dem heutigen Alexanderplatz befinden muss und aus sieben Ringen besteht.

Mehr als 15 Sorten, einschliesslich:
YUMBOLT MATANUSKA TUNDRA BUBBLEBERRY
St. Nicolaasstraat 38 hs www.highestseeds.com
NL - 1012 NK Amsterdam Tel: 00-31-20-6384334

YOUR ORIGINAL FLAVOR!
MANITOU
PRODUCED WITHOUT ADDITIVES
ORIGINAL VIRGINIA GOLDEN VIRGINIA
100% LEAF TOBACCO
PRODUCED WITHOUT ADDITIVES
WWW.MANITOU-TOBACCO.COM

Die EG-Gesundheitsminister:
Rauchen kann tödlich sein. Der Rauch einer Zigarette Manitou Golden Blend enthält: 8 mg Teer, 0,9 mg Nikotin und 9 mg Kohlenmonoxid (Durchschnittswerte nach ISO).

Das Eckthema:
Kreativer Widerstand



So kommt ihr günstig zur Hanfparade

Wie immer gibt es die verschiedensten Organisatoren, die Busse zur Hanfparade organisieren. Da dies wohl die ökologischste, bequemste und auch billigste Variante ist nach Berlin zu kommen, sei jedem Kiffer geraten, sich bei einem dieser Busse zu beteiligen. Wir drucken auf dieser Seite den aktuellen Stand der Angebote für euch ab, wer nichts Passendes findet, sollte einmal unter www.hanfparade.de/parade/busreisen nachsehen, ob in eurer Gegend noch ein Bus wegfährt.

Liste der Busse

von Wesel (NRW) über die A2 nach Berlin
 Kontakt: busberlin@cannabisnews.de
 Kosten: ca. 20 bis 30 Euro
 Infos: Weitere Personen können auf der Strecke eingesammelt werden.

von Stuttgart über Mannheim und Frankfurt
 Kontakt: EntspannterWiderstand@hanf-initiative.de
 Telefon: +49 (0)1 60 4 47 12 68
 Kosten: ca. 20 bis 30 Euro (evtl. 50 Euro mit Übernachtung und Frühstück)
 Infos: Weitere Personen können auf der Strecke eingesammelt werden.

von Schweinfurt über Erlangen
 Kontakt: info@kuschelbong.info
 Telefon: +49 (0) 97 21 9 98 08
 Kosten: 35 Euro
 Infos: Weitere Personen können auf der Strecke eingesammelt werden.

von Saalfeld über die Raststätte Köckern (A9)
 Kontakt: oman@unicomundo.de
 Telefon: +49 (0) 36 71 61 59 65 (nach Oman fragen)
 Kosten: 35 Euro

von Essen
 Kontakt: orga@pottdemo.de
 Kosten: circa 30 Euro

von Frankenthal via Bad Kreuznach und Frankfurt
 Kontakt: adrian@roor.de
 Telefon: 0 62 33 60 07 00
 Kosten: 32 Euro
 Info: Weitere Personen können auf der Strecke eingesammelt werden.

Wer noch einen Bus anbietet meldet sich am Besten über das Formular auf

www.hanfparade.de/parade/busreisen

Mitte's Backpacker Hostel

Chausseestraße 102
 10115 Berlin-Mitte
 Tel: +49-30-28 39 09 65
 Fax: +49-30-28 39 09 35



und

BaxPax Hostel Berlin

Skalitzer Straße 104
 10997 Berlin-Kreuzberg
 Tel: +49-30-69 51 83 22
 Fax: +49-30-69 51 83 72



bieten folgende Ermäßigung

1. Nacht: 10 %
2. Nacht: 20 %
3. Nacht: 30 % pro person
 + 1 Welcome-Drink gratis

Die Ermäßigung gilt für alle Zimmerkategorien (ausgenommen Einzel- und Doppelzimmer) vorbehaltlich Verfügbarkeit im Zeitraum 13.08. bis 16.08.2004.

Unterbringungsmöglichkeiten zur Hanfparade 2004

Damit sich jeder einen Schlafplatz leisten kann arbeitet die Hanfparade mit den Berliner Jugendherbergen zusammen. Oft bieten auch Hotels besondere Rabatte für Hanfparaden-Besucher. Damit du dich auch wirklich bei ihnen wohl fühlst, bieten dir diese Orte zusätzlich zur Übernachtung hanfige Freizeitangebote oder Getränke. Und wer weiß, vielleicht triffst du beim Frühstück den einen oder anderen Musiker . . .

So könnt ihr günstig übernachten

Ab jetzt im Handel!

FILL



100% Tabak

100% natürliches Aroma

100% natürlicher Tip

100% Geschmack

Der ultimative vorge-rollte Blunt!

UVP:
1,30€

Händleranfragen erwünscht unter Fax (+49) 0 61 73 - 99 79 78

Vom 10. bis zum 12. September findet in Berlin die erste InterHanf statt. Die erste große Hanf-Messe in der Hauptstadt rundet nun also das Hanf-Angebot in Berlin weiter ab. Neben der Hanfparade, dem Hanf-Museum, dem Deutschen Hanfverband und dem Hanf Journal ist mit der InterHanf nun eine weitere Organisation in Berlin ansässig, die sich für die Regulierung des Hanf-Marktes ausspricht und der Hanf-Szene mit einer guten Messe ein Stück mehr Vernetzung schenken möchte. Das Hanf Journal befragte für euch den Vorstandsvorsitzenden der InterHanf AG, Marco Kuhn. Neben der InterHanf ist Marco Kuhn auch der Chef der bereits etablierten CannaTrade.ch in Bern.



Die neue Hanf-Messe in Deutschland

Hanf Journal: Hallo Marco, wie kamst du eigentlich auf die Idee eine Hanf-Messe zu organisieren?

Marco Kuhn: Dies ist eine lange Geschichte. Bereits 1996 habe ich mitgeholfen einen Hanf-Stand an der OEKO-PARACELUS-Messe in Zürich zu organisieren. 1998 präsentierten sich einige Mitglieder der Schweizer Hanf-Koordination mit einem Swiss Pavillon zum ersten Mal an der CannaBusiness in Hennef. Da ich zu dieser Zeit als Messebauer tätig war, lag es nahe, dass ich die Organisation dieses Auftritts übernommen habe. Der Pavillon ist noch vielen Besuchern der Messe in guter Erinnerung, wurde doch die Bar mit ihren Getränken zu einem beliebten Treffpunkt von Besuchern und Ausstellern.

1999 wurde dann zum ersten Mal die Party zum Canna Swiss Cup gefeiert. An diesem eintägigen Anlass gab es bereits 15 Aussteller, die ihre Produkte präsentierten.

Der große Erfolg dieser Veranstaltungen hat mich dazu bewogen im Jahr 2001 die dazumal noch zwei Tage dauernde CannaTrade.ch zu lancieren. 65 Aussteller und über 4.700 Besucher aus der ganzen Welt kamen nach Bern, sie staunten, feierten, handelten, diskutierten und fanden das Event eine tolle Sache. Unterdessen hat es die CannaTrade.ch bereits viermal gegeben und die Aussteller- und Besucherzahlen sind stetig gestiegen, dieses Jahr auf 164 Aussteller und ca. 13.800 Besucher an nun drei Tagen.

Hanf Journal: Und warum jetzt nach der CannaTrade.ch auch noch eine Messe in Berlin?

Marco Kuhn: Bereits 2002 wurde ich von einigen Leuten aus der Hanf-Branche gefragt ob ich ein Potenzial für eine Hanf-Messe in Berlin sehe. Diese Frage konnte ich dann mit einem klaren: „Ja natürlich!“ beantworten. Berlin hat ein großes, an Hanf interessiertes Umfeld und auch die Möglichkeiten, welche sich dank der Erweiterung Europas nach Osten und Norden ergeben, sind enorm. Außerdem war ich schon immer der Meinung, dass eine Hanf-Messe in eine große Stadt gehört. Es wurden dann verschiedenste Gespräche geführt und im Herbst 2003 haben die Agentur Sowjet GmbH und die CannaTrade.ch AG zusammen eine neue Gesellschaft, die InterHanf AG gegründet. Mit der Messe Berlin konnte dann ein professioneller Partner gefunden werden und drei für unsere Zwecke ideale Hallen angemietet werden.

Hanf Journal: Was erwartet den Besucher, wenn er sich die InterHanf ansieht?

Marco Kuhn: Alles zum Thema Hanf. Wir möchten, wie es auf der CannaTrade.ch schon längst Tradition ist, alle Möglichkeiten der Hanf-Pflanze aufzeigen. Es ist uns ein sehr großes Anliegen die Pflanze Hanf einem breiten Publikum wieder in Erinnerung zu rufen. Zum Beispiel werden wir dreimal pro Tag eine Modenschau durchführen, welche beweisen wird, dass die Zeiten der „Kartoffelsäcke“ aus Hanf nun endgültig vorbei sind. Im Hallenrestaurant sollen hanfige Speisen aufzeigen, dass Hanf nicht nur geraucht werden kann, sondern dass auch leckere Gerichte daraus hergestellt werden können. Geplant ist auch eine Art Fragestunde zum Thema Hanf. Fachleute aus verschiedenen Bereichen werden sich Zeit nehmen und den Besuchern ihre Fragen beantworten.

Hanf Journal: In der Schweiz bist du nicht nur als Chef der CannaTrade.ch aktiv, sondern auch in der Schweizer Hanf Koordination (SHK) in der Geschäftsleitung tätig. Denkst du mit einer Hanf-Messe dazu beitragen zu können, dass sich auch politisch etwas im Bezug auf Hanf ändert?

Marco Kuhn: Daran glaube ich sehr stark. Besonders wichtig ist es, neue Bevölkerungsschichten auf die vielfachen Nutzungsmöglichkeiten von Hanf aufmerksam zu machen. Zur CannaTrade.ch kommen beispielsweise nicht nur Leute aus der Hanf-Szene sondern auch viele „Normalos“. Zudem kann man auf so einer Hanf-Messe den Otto Normal-Verbrauchern zeigen, dass es unter den Konsumenten von Genusshanf nicht nur Freaks gibt, sondern auch ganz normale Geschäftsleute. Es ist ja nicht so, dass man die Konsumenten von Hanf noch überzeugen muss, sich für eine Normalisierung in der Hanf-Politik einzusetzen, sondern viel wichtiger ist es,

den Rest der Gesellschaft auf unsere Seite zu bringen. Zudem werden wir auch zur InterHanf verschiedene Hanf-Verbände aus der ganzen Welt einladen und ihnen somit die Möglichkeit geben untereinander Kontakte zu knüpfen und das Netzwerk Hanf noch enger zu knüpfen.

Hanf Journal: Auf was freust du dich am meisten, wenn du an die InterHanf denkst?

Marco Kuhn: Ganz ehrlich gesagt: auf Berlin! Diese Stadt hat für mich einen ganz besonderen Charme, sie lebt 24 Stunden und ist trotz ihrer Größe kein Moloch, sondern eine Stadt voller Vielfalt. Außerdem sind die Berliner ein ganz spezieller Menschenschlag: nicht auf den Mund gefallen, mehrheitlich sehr nett und offen und wirklich multikulturell. Ganz besonderes gefällt mir auch das kulinarische Angebot der Stadt. Für mich als Genussmenschen gibt es nichts Schöneres, als neue Restaurants mit unendlich vielen Leckereien zu entdecken.

Natürlich freue ich mich auch besonders darauf, wieder viele Freunde aus der internationalen Hanf-Branche zu treffen. Darunter sicherlich auch sehr viele aus den Ländern Ost- und Nordeuropas, für welche die Anreise zu anderen Hanf-Messen bisher zu weit war. Im Übrigen freue ich mich natürlich darauf, zusammen mit dem InterHanf-Team, ein Event der besonderen Art zu organisieren.

Hanf Journal: Danke für das Gespräch und viel Erfolg mit der neuen Messe, ich bin mir sicher, viele Hanf Journal-Leser werden dort auch mal vorbeischaun.

Das Eckthema: Kreativer Widerstand



Öffnungszeiten

Freitag, 10. September: 10.00–19.00
 Samstag, 11. September: 10.00–21.00
 Sonntag, 12. September: 10.00–18.00

Programm

An allen drei Tagen werden verschiedene Referenten Vorträge zu verschiedenen Themen halten (Grow, Industriehanf, Medizin, Hanf-Politik). Den genauen Ablauf des Rahmenprogramms findet man auf den Flyern zur Messe oder auf www.interhanf.com.

Als besondere Gäste können wir am Samstag Jorge Cervantes und Mister Big Bud begrüßen, welche ihr enormes Fachwissen allen Interessierten weitergeben werden.

InterHanf-Café: Gratis-Internet zum Surfen in der virtuellen Welt des Hanfes.

Hanf-Bar mit Drinks und Snacks aus und mit Hanf.

InterHanf-Fotoausstellung mit Wettbewerb.

Eintrittspreise

1 Tag 8,- Euro
 2 Tage 14,- Euro
 3 Tage 19,- Euro
 Arbeitslose/Studenten 5,- Euro (pro Tag)

Ort: Messe Berlin, Halle 12 bis 14

Jugendliche unter 18 Jahren haben nur in Begleitung einer erziehungsberechtigten Person Zutritt.

Headshop Grasweg
 fon. +49-40-69 69 27 27
 Wasserpfeifen aus Glas, Metall, Acryl, Keramik...
Vaporizer-Verleih! (Volcano)
 Raucherbedarf jeglicher Art
 Blacklight, Deko
 uvm.
www.rauchgeraete.com
 jetzt klicken
 und fette Gewinne abräumen!
 Headshop Grasweg
 Grasweg 5
 22299 Hamburg
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 12:30 - 19:30, Sa 12:00 - 16:00

Volcano
 • mehr Wirkstoffe
 • mehr Reinheit
 • mehr Genuss
 Die innovative Verdampfungstechnik für den anspruchsvollen Anwender!
 EUR 498,-
 Der Volcano-Vaporizer löst Aromen und Wirkstoffe aus pflanzlichem Material durch Verdampfung mittels Heißluft.
 Storz & Bickel GmbH & Co. KG
 Ehrenbergstr. 39 · 78532 Tuttlingen / Germany
 Telefon +49 7461 969707-0 · Telefax +49 7461 969707-7
 Internet: www.storz-bickel.com · E-mail: info@storz-bickel.com

Das Eckthema:
Kreativer Widerstand



„An die Veranstalter und das Auditorium des Kongresses „Entheovision“ im Botanischen Garten in Berlin, 21./22. August 2003. Es freut mich, dass von kompetenter Seite wieder ein Psychedelika-Kongress an schönem Ort unter visionärem Titel durchgeführt wird. Ich hätte gerne auch daran teilgenommen, aber längere Reisen sind für mich altershalber nicht mehr möglich. Auch hätte ich nichts Neues mehr beitragen können. Dagegen überrascht das „Sorgenkind“ den alten Vater von Zeit zu Zeit mit erfreulichen Nachrichten. Das Buch ist zum 60. Geburtstag des LSD auf Ungarisch erschienen und ist damit bis jetzt in elf Sprachen verbreitet, inkl. Hebräisch und Japanisch.“

Ich wünsche dem Kongress einen vollen Erfolg und grüße alle Teilnehmer herzlich.“
Albert Hofmann, Ansprache zur Eröffnung von Entheovision 2003

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“
Erich Kästner

„Die müssen verrückt sein! DruggyStyled Freaks!?“
Al K. Loid

„Ich freu mich schon.“
Wolfgang Bauer

Entheovision. Das ist ein Drogenkongress in Berlin. Eine Fachtagung mit der Crème de la Crème der internationalen Psychoaktiva-Forschung und -Kultur. Im vergangenen Jahr eröffneten Hartwin Rohde und ich die Kongressreihe mit 14 hochkarätigen Referenten (Joachim Eul, Christian Rättsch, Claudia Müller-Ebeling, Hans Cousto, Werner Pieper, Jochen Gartz, Roger Liggenstorfer, Wolfgang Bauer, Sergius Golowin, Tilmann Holzer, Frank Fuchs, Mathias Bröckers, Ulrich Holbein und Ronald Steckel). In diesem Jahr sind es abermals 14 Redner – Müller-Ebeling, Rättsch, Bauer, Golowin, Pieper, Gartz und Holbein sind wieder dabei. Dazu kommen aus den USA das Ehepaar Ann und Sasha Shulgin, Kultautoren der Bücher „TiHKAL“ und „PiHKAL“ und erfahrene Profi-Psychonauten sowie Jon Hanna, psychoaktiver Autor, Herausgeber und Veranstalter der MindStates-Drogenkongresse. Aus den

Niederlanden besucht uns David Schlesinger und aus Deutschland sind Bernd Lauer, Traumkraft und meine Wenigkeit mit von der Partie. Werner Pieper wird in diesem Jahr die Moderation des Kongresses übernehmen.

Entheovision 1 war ein voller Erfolg – Teil 2 soll noch besser werden. Mit dem Segen Albert Hofmanns (s. o.) und der Hilfe und liebevollen Unterstützung aus der Szene ist der gerade begonnenen Kongressreihe ein bislang glücklicher Lebensweg beschieden. Wir wollen mit dieser Institution aufklären, informieren, das Thema Psychoaktiva wieder ins Bewusstsein der Menschen bringen. Klarstellen, dass psychotrope Substanzen kein Teufelswerk sind, kein Verderben. Wir wollen Vorurteile abbauen. Aber auch Gefahrenminimierung betreiben. Konsumenten schützen – oder besser: ihnen beibringen, sich selbst schützen zu können.

Entheovision findet am 21. und 22. August 2004 in Berlin, im Audimax der Fachhochschule für Technik und Wissenschaft, Treskowallee 8, 10318 Berlin (www.fhtw-berlin.de) statt. Einlass am 21.08. ist 9 Uhr, Eröffnung um 10 Uhr, Ende um ca. 21 Uhr. Am 22.08. ist um 9.30 Uhr Einlass, Beginn wieder um 10 Uhr, Ende auch wieder etwa 21 Uhr. Der Eintritt für beide Tage kostet 60 Euro. Tickets können nur per Voranmeldung und Vorausüberweisung vergeben werden. Die Platzzahl ist limitiert. Wegen des internationalen Referentenaufgebotes und entsprechender werblicher Maßnahmen im Ausland werden die Vorträge simultan übersetzt.

Drogenforschung zum Zweiten:

Entheovision 2. - Forschung und Erfahrung

Das Line-Up und die Themen

Ann Shulgin & Alexander T. Shulgin:
Psychoaktive Phenethylamine und Tryptamine – Geschichte, Chemie, Pharmakologie und ein psychotherapeutischer Überblick

Jon Hanna:
Zeitgenössische psychedelische Kunst

Christian Rättsch:
Die richtige Dosis

Claudia Müller-Ebeling:
Kunst – Das Bewusstsein der Geschichte

Sergius Golowin:
Absinth, die grüne Fee

Wolfgang Bauer:
Xocoaal – Heilige Pflanze, Heilmittel, Balsam für die Seele

Jochen Gartz:
Psilocybin und psilocybinhaltige Pilze in der medizinischen Anwendung

Markus Berger:
Psychoaktiva überall!

David Schlesinger:
Die psychedelische Renaissance

Bernd Lauer:
Alchemie heute

Marc Iwaszkiewicz (Traumkraft):
Atmen – Volksdroge Nummer Eins

Ulrich Holbein:
Ein literarischer Trip

Workshops, Minivorträge

Joachim Eul:
Gründung eines Instituts für empirische Drogenforschung. Ein Aufruf

Wolfgang Sterneck:
Alice – Gesellschaftspolitische Implikationen rekreativer Partydrogen

Frank Fuchs:
Vaporizing: Sanfte Nutzung von Medizinalpflanzen

Markus Berger:
Erste Hilfe bei Drogennotfällen

Marc Iwaszkiewicz (Traumkraft):
Klang-Workshop

Verein für Drogenpolitik:
Drogenpolitische Aktionen

Sector 16:
Psychedelische Kunst in Film und Zeitschrift

Entheovision steht in diesem Jahr unter dem Motto „Forschung & Erfahrung“. Neben allen erhellenden Vorträgen können die Besucher psychonautische Kunst von Nachtschatten Art und Alex Toland erleben, einen psychedelischen Marktplatz besuchen und an allerlei entheogenen Workshops teilnehmen. Zur Stärkung wird es außerdem ein Catering und erfrischende Getränke geben. Verschiedene wichtige Organisationen wie der Verein für Drogenpolitik (VfD), die psychedelische Ambulanz eclipse, Eve & Rave, Drogerie und andere werden eine Infoecke einrichten und über ihre fantastischen Aktionen und Ziele aufklären. Der Web-Experte Hans Cousto richtet mit Eve & Rave Berlin eine Internetstation zur Recherche ein, welche den gesamten Kongress über nutzbar sein wird. Auf Wunsch und gegen Materialpreis können Recherche-Ergebnisse in ausgedruckter und gebundener Form mitgenommen werden. Am Ende des Symposiums wird eine Linkliste mit allen angesurften und relevanten Webadressen erstellt.

Auf der Kongress-Website www.entheovision.de gibt's alle Informationen rund um die Veranstaltung: Buchungsmöglichkeiten, Unterkunfts-Tipps, Mitfahrgelegenheiten im EntheoWiki, ein Forum für eure Vorschläge und Wünsche, das geile, von Claude Steiner designte Plakat zum Runterladen, das Programm und vieles mehr. Für persönliche Anfragen könnt ihr eine Mail an markus.berger@entheovision.de oder an info@entheovision.de senden oder aber direkt im Büro anrufen: 00 49 30 48 49 28 11.

Die Entheovision 2 wird gesponsert von NG Eurotrade (NL), Pollinator (NL), Nachtschatten Verlag (CH), Nachtschatten Art (CH), Secret Nature (CH), Psilos (CH), Sensatronics (DE), Zauberkraut (DE), Elixier (DE), Krautrausch (DE) und Planet-Plant (DE).

Markus Berger

coffeeshop statt Kaffeefahrt

HIGHTOURS

bringt dich für 55,- nach Amsterdam und zurück!

Termine:	Amsterdam 4 Tage Special (119,- mit Übernachtung):
16.7. - 20.7.	24.6. - 27.6. 9.9. - 12.9.
20.8. - 22.8.	15.7. - 18.7. 7.10. - 10.10.
17.9. - 19.9.	12.8. - 15.8. 21.10. - 24.10.
15.10. - 17.10.	26.8. - 29.8. 25.11. - 28.11.

Unsere Wochenendtrips erfolgen in technisch gewarteten, komfortablen Reisebussen. Ausgestattet mit WC, Schlafsesseln, Stereo und meist auch Videoanlage. Abfahrt erfolgt am späten Freitag Abend. Ihr habt den ganzen Samstag in Amsterdam zur freien Verfügung bis wir spät Abends zurückfahren und Sonntag morgen zurück sind.

www.hightours.de

COSMIC - Qualitätsmarke für Raucherzubehör
Acryl-Bongs und Bongzubehör nach deutschem Qualitätsstandard

Juliläumsrabatt NEU Vorkühler & Verlängerungen
10%
auf alle COSMIC-Bongs und Zubehör im Juli.

Außerdem 1.000 weitere Artikel: www.DIC420.de ☎ +49 (0)451 / 7 61 50

THE BIG ZOOM
12 inch WATERPROOF

Bestell-Hotline: 030 - 53 21 98 50

Make sure you smoke the ORIGINAL !

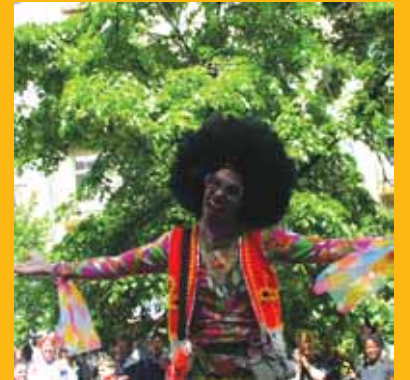
made in Berlin

www.zoombongs.de

Liebling Berlin – das müsst ihr unbedingt gesehen und erlebt haben . . .

. . . falls ihr euch bereits entschieden habt zur Hanfparade zu kommen, Glückwunsch – euch erwartet ein aufregendes Wochenende! Wir stellen euch hier und jetzt einen kleinen Auszug mit einem Vorgeschmack auf die (fast) unbegrenzten Möglichkeiten Berlins vor.

Das Eckthema:
Kreativer Widerstand



Das Berliner „Aquarium“

Eignet sich hervorragend vor der Abfahrt, also dann eher am Tag nach der Hanfparade. Hier kann man sich einfach super chillig die faszinierendsten Tierwelten der Reptilien, Fische und Insekten reinziehen, echt filmig. Breit natürlich besonders spaßig. Und danach einfach in den Zug steigen und davon weiterträumen von den gefährlichen Rieseninsekten, den bissigen Haien oder den hungrigen Krokodilen . . .

Adresse: Budapeststraße 32 – 10787 Berlin
Nächste Haltestelle: Zoologischer Garten (DB, S-, U-Bahn, Bus)
Öffnungszeiten: tgl. 9 bis 18 Uhr
Eintritt: 10 Euro (ermäßigt 7,50 Euro)
Weitere Infos: www.aquarium-berlin.de

Bergmannstraße, Mehringdamm

Wem die ganzen Kneipen in Friedrichshain allmählich doch zu versnobt werden, der hat mit dem Kreuzberger Pendnet einen erstklassigen Gegenspieler. Zwar sind hier die Flohmärkte nicht so bekannt, dafür überzeugt der Mehringdamm mit seinen Second-Hand-Geschäften. Das hat den unschlagbaren Vorteil, dass man auch schon unter der Woche shoppen kann und am Samstag dann auch noch zechen. Natürlich muss man hierbei dann aber nicht immer im gleichen Kiez bleiben, die Bergmannstraße und der Mehringdamm empfehlen sich aber trotzdem auf herzlichste. Der wohl bekannteste Club in diesen Kiez ist wohl das Schwuz, ein lesbischwuler Club.

Adresse: Bergmannstraße, Berli-Kreuzberg
Nächste Haltestelle: Mehringdamm (U6, U7)
Öffnungszeiten: je nach Location – wir empfehlen die Nacht

Boxhagener Platz – Simon-Dach-Kiez

Jeden Sonntag finden am Boxhagener Platz ein angenehmer, leicht alternativer und sehr chilliger Flohmarkt statt. Nur leider ist eine Kombination mit dem Besuch der Simon-Dach-Straße nur selten möglich. Denn wer samstags zum Zechen in eine der vielen Kneipen der wohl angesagtesten Straße Friedrichshain verschwindet, schafft es nur selten sonntags wieder früh genug für einen Flohmarkt aus der Kiste zu kraxeln. Aber beides sollte man als Berlin-Besucher nicht verpassen. Die Anfahrt sollte möglichst mit der Tram durchgeführt werden, da dies mit Abstand die schönste Art ist, durch Berlin chauffiert zu werden.

Adresse: Simon-Dach-Straße, Berlin-Friedrichshain
Nächste Haltestelle: Grünberger Straße (Tram 20)
Öffnungszeiten: je nach Location – wir empfehlen die Nacht

Der Kreuzberg

Besonders nachts, wenn die Lichter Berlins den Himmel erstrahlen und man die ganze Breite und gewaltige Größe der Stadt sehen kann, ist ein Besuch auf dem Kreuzberg lohnenswert. Nicht nur für romantische Gemüter, man kann sich so auch einen kleinen Überblick über die Stadt verschaffen. Nur als Tipp, der Fernsehturm (Alexanderplatz) ist ein guter Orientierungspunkt. Natürlich ist dieser mit einer Höhe von 365 Metern auch ein guter Aussichtspunkt, nur im Gegensatz zum Kreuzberg kostet der Fernsehturm etwas und ist noch lange nicht so szenig.

Adresse: Viktoriapark Kreuzberg
Nächste Haltestelle: U7/6 Mehringdamm, Bus 140
Öffnungszeiten: durchgehend
Eintritt: kostenlos

Strandbar und Oststrand

Es war einer der Touristenmagneten des Jahres 2003 – und es ist eine der genialsten Ideen seitdem die Spree durch Berlin fließt. Das Strandbad sorgte letztes Jahr bundesweit für Aufsehen – bei der größten Hitze versammelten sich die Hauptstädter am künstlich aufgeschütteten Sandstrand ganz in der Nähe vom Hackeschen Markt und ließen es sich so richtig gut gehen. Da dies so vielen so viel Spaß bereitet hat, gibt es dieses Jahr auch noch den Oststrand, der sich direkt an der East-Side-Gallery befindet, was in der Nähe vom Ostbahnhof ist. Vielleicht ist dieser ja eher ein Tipp für alle, die zwar Strandfeeling in der Großstadt haben wollen, aber doch lieber auf zu viele Touristen verzichten können.

Strandbar
Adresse: Monbijoustraße Ecke Oranienburgerstraße
Nächste Haltestelle: Hackescher Markt (S-Bahn)
Öffnungszeiten: ab 10 Uhr
Eintritt: kostenlos
Weitere Infos: www.strandbar.de

Oststrand:
Adresse: Rummelsburger Platz
Nächste Haltestelle: Ostbahnhof (DB, S-Bahn, Bus)
Öffnungszeiten: ab 10 Uhr
Eintritt: kostenlos
Weitere Infos: www.oststrand.de

Das Badeschiff an der Arena

Und wem das Rumlungern am Sandstrand vor der Spree noch nicht genug ist, dem ist noch das Badeschiff ans Herz gelegt. In idyllischer Großstadatmosphäre – man kann sogar die Oberbaumbrücke sehen – kann hier gebadet, geplansch und getaucht werden. Das alles auf der Spree, aber in sauberem Wasser . . . Also ein Wasser auf dem Wasser und das ganze noch zu einem wirklich korrekten Preis.

Adresse: Zwischen Oberbaumbrücke und Eisenbrücke
Nächste Haltestelle: Warschauer Straße (U1, U15, S-Bahn)
Öffnungszeiten: tgl. 8 bis 24 Uhr
Eintritt: 3 Euro
Weitere Infos: www.badeschiff.de

Oranienstraße bis zur Wiener Straße

Wer nach Berlin kommt darf es nicht verpassen, durch diese Straße zu pilgern. Zwar werden als Hanfparaden-Demonstranten diese Straße bei der Kundgebung schon einmal kennen lernen, doch auch in einer weiteren freien Zeit solltet ihr diese kultrichtige Straße nicht missen. Früher war sie bekannt für ihre vielen besetzten Häuser, heute wohl eher für seine Kneipen, bekannte Clubs wie das SO36 oder seine Krawalle am 1. Mai

Adresse: Oranienstraße, Berlin-Kreuzberg
Nächste Haltestelle: Kottbusser Tor (U1, U15, U8)
Öffnungszeiten: je nach Location – wir empfehlen die Nacht

Hanfmuseum

Eigentlich sind Museumsbesuche ja auch mir ein Graus, aber es gibt nun mal Ausnahmen. Eine ist besonders empfehlenswert: das Hanfmuseum. Dort erfahrt ihr alles über die Geschichte, die Anwendungsweisen und die politischen Hintergründe von Cannabis. Ein einzigartiges Museum, das allein schon wegen seinem netten und freundlichem Personal gerne besucht wird. Ein Besuch ist fast Pflicht!

Adresse: Mühlendamm 5
Nächste Haltestelle: Klosterstraße (U2) oder Stadtmitte (U6)
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 20 Uhr
Eintritt: 3 Euro
Weitere Infos: www.hanfmuseum.de

PARADISE SEEDS
Breeders since 1994

Gewinner Highlife Cup 2004!
1e Platz-Sensi Star (Bio)
3e Platz-Nebula (Hydro)
3e Platz-Sweet Purple (Outdoor)

Variationen Superhigh aromatisch grosse Ertrag!

Amsterdam Flame®	Sensi Star®
Belladonna®	Sheherazade®
Durga Mata®	Sugar Babe®
Dutch Dragon®	Sweet Purple®
Magic Bud®	Swiss Bliss®
Nebula®	Sativa Spirit®
Rox®	

Paradise Seeds
Postbox 377
1000 AJ Amsterdam
Tel/Fax 0031 20 6795422
info@paradise-seeds.com

www.paradise-seeds.com

WEIL SAMENKAUF VERTRAUENSACHE IST!
Diskret, zuverlässig, preisgünstig!

Weltweiter Versand!
Einfache Bezahlung!

SAMENWAHL.COM

Paradise Seeds
Dutch Passion
Nirvana
T.H. Seeds
Homegrown Fantaseeds

Cannabiogen
KC Brains
The British Columbia Seed Co
Soma Seeds
Magus Genetics

Sigarmatha
Serious Seeds
The Flying Dutchmen
The Sativa Seedbank
Greenhouse Seeds

www.samenwahl.com - Tel: (+34)-637-930569

Das Eckthema: Kreativer Widerstand



Am besten spricht ihr den Head Shop eures Vertrauens an, ob der nicht zehn mal 100 Tütchen für nur 50,- Euro (+ Porto) bei der Hanfparade bestellen will, die kriegt er auch garantiert los. Oder ihr bestellt einfach selbst ein, zwei Packs direkt bei Bündnis Hanfparade.



Wie steht's denn eigentlich um die geringe Menge?

Die rechtliche Lage in Berlin

Fleißige Hanf Journal-Leser dürften es schon mitgekriegt haben: In Berlin hat sich was bewegt in Sachen Liberalisierung. Die geringe Menge, die vorher bei sechs bis 15 Gramm lag, wurde auf 15 bis 30 Gramm angehoben. Harte Kämpfe waren das und das Hanf Journal war nicht ganz unschuldig daran, dass das Thema tatsächlich auf der Agenda blieb.

Noch mal zur Erklärung: Die so genannte „geringe Menge“ ist die Menge Gras (oder Hasch), die ihr bei euch haben könnt, ohne dass gleich ein Strafverfahren droht, solltet ihr doch mal erwischt werden. Aber illegal bleibt das Ganze dennoch. Soll heißen: Das Dope wird euch abgenommen und eine Anzeige muss die Polizei auch stellen. Das ist völliger Unsinn, denn immerhin verpflichtet die geringe Menge die Staatsanwaltschaft ja dazu, das Verfahren direkt wieder einzustellen. Auf diese Weise arbeiten tagtäglich Unmengen von Polizisten für den Müllimer.

Aber dass es die so genannte „geringe Menge“ gibt, ist schon gut. Denn dadurch erhält der Endkonsument wenigstens etwas Sicherheit. Es gibt allerdings auch Bundesländer, die die geringe Menge nicht eindeutig festgelegt haben, dort ist man als Konsument dann wieder der Willkür der Staatsanwaltschaft ausgeliefert. Anders liegt der Fall zum Beispiel in Schleswig-Holstein. Dort können Konsumenten mit bis zu 30 Gramm Cannabis-Produkten straflos aufgegriffen werden.

Die Straffreiheit bei Besitz einer geringen Menge unterliegt allerdings gewissen Einschränkungen. Sobald man nämlich von der Polizei in einer Situation aufgegriffen wird, die nahe legt, dass man nicht als Konsument, sondern als Händler zu gelten hat, ist die geringe Menge irrelevant. Ähnlich problematisch ist es, wenn sie dich als Fahrer eines Fahrzeugs mit einer geringen Menge erwischt, dann drohen nämlich Blutprobe und eventuell Führerscheintzug.

In Berlin wird die geringe Menge also demnächst auf 15 bis 30 Gramm hochgesetzt. Das heißt, dass man mit bis zu 15 Gramm mit Sicherheit und mit bis zu 30 Gramm mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit ungeschoren davonkommt. Im zweiten Fall ist man dann allerdings wieder auf die Gnade des Staatsanwaltes angewiesen. Der entscheidet nämlich, ob man harmlos genug aussieht um ungestraft davonzukommen.

Diese Regelung ist allerdings noch nicht in Kraft getreten. Dies ist erst dann der Fall, wenn das Berliner Abgeordnetenhaus sie so abgesegnet hat. Dass das so kommt, ist zwar sicher, dauert aber noch ein bisschen. Wir rechnen im September mit einem Inkrafttreten des Gesetzes.

Dass heißt für alle Besucher der Hanfparade: Keine voreilige Freude. Wirklich sicher geht ihr nur, wenn ihr weniger als sechs Gramm in der Tasche habt (und auch da gibt es Einschränkungen, siehe oben). Bis zu 15 Gramm werden eventuell auch noch toleriert. Aber alles was darüber hinaus geht, wird definitiv bestraft.

Also haltet euch zurück mit dem Aufstocken des Eigenbedarfs. Denn noch ist Berlin noch nicht so liberal, wie wir es gerne hätten. Und auf der Hanfparade gilt auch wie anderswo: Keine Joints vor der Polizei. Die ziehen euch sonst knallhart raus, haben wir schon oft genug erlebt. Wenn es meint, dass es sein muss, ist Deutschland auch gern mal repressiver als es sich sonst gibt. Das ist scheiße, ja klar, aber deshalb demonstrieren wir ja auch: Damit man sich demnächst wegen so was keine Sorgen mehr machen muss.

Und außerdem gilt natürlich wie immer: Ihr müsst gegenüber der Polizei keine Aussagen machen, die über euren Namen und eure Adresse hinausgehen. Auch unverfängliches Geplauder kann sich fatal auswirken. Denn wie es in den Gangsterfilmen immer so schön heißt: Alles, was Sie sagen, kann gegen Sie verwendet werden.

Martin Schwarzbeck

Wie Dealer zu Helden werden

Hanfparade startet Aktion „Mein Händler hilft“

Wie soll man eine Großveranstaltung wie die Hanfparade finanzieren? Diese Frage stellen sich seit Jahren die verschiedensten Vorstände des Bündnisses Hanfparade e.V. Seit diesem Monat ist eine weitere Idee verwirklicht.

Was hat fast jeder in der Hand, der mit Hanf zu tun hat? Na klar! Kleine Plastik-Tütchen. Und wer braucht die am häufigsten? Wieder klar. Unsere Fachhändler! Nun haben die aber leider das Problem, dass sie sich nicht outen können. Schließlich lauern Freunde und Helfer mittlerweile an fast jeder Straßenecke. Deshalb seid ihr gefragt: Helft eurem Fachhändler der Hanfparade zu helfen! Jedes Tütchen bedeutet fünf Cent Spende an die Hanfparade. Die Hanfparade-Soli-Tütchen gibt es im Hunderterpack für fünf Euro. Jeder Pack fünf Euro für eine bessere Hanfparade!

Mit hundert Tütchen im Gepäck geht's dann zum Fachhändler. Erzählt ihm von der Hanfparade und tauscht einfach die Tütchen gegen Gartenkräuter im Wert von fünf Euro. Den nächsten hundert Besuchern kann euer Fachhändler dann Tütchen für Tütchen zeigen, dass ihm das Schicksal seiner Konsumenten am Herzen liegt. Schließlich geht ihr ja auch für ihn auf die Straße!

Also ab sofort heißt es Augen auf beim Tütchenkauf . . . oder halt auch beim Drogenkauf, denn ihr seht nun anhand der Tütchen, ob euer Dealer was für die Legalisierung tut. Bestellen könnt ihr das alles unter www.hanfparade.de - macht mit!

Werner Graf



SOLO 13 Mit Messzellen-Überlastungsschutz



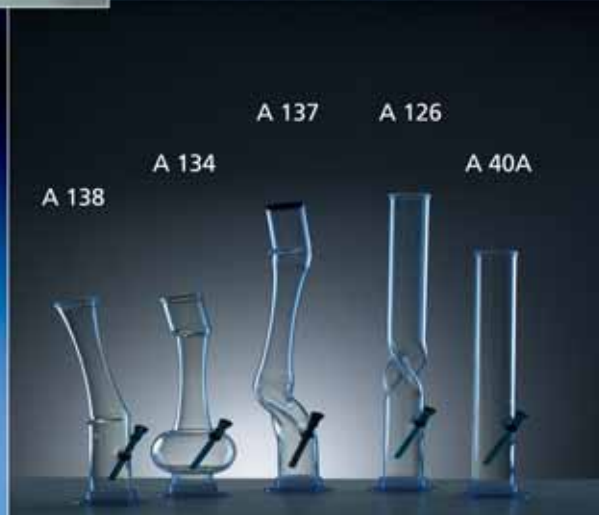
Unsere Angebote gibt's in jedem guten Headshop.

BAM BAM BHOLE®

take it · feel it · enjoy it



Euer Partner für Genuss und Qualität.



Neue Produkte im BAM BAM BHOLE® Vertrieb
Händler Hotline - Fax: 030 / 8 51 25 96 E-Mail: info@bam-bam-bhole.de Internet: www.bam-bam-bhole.de

Austria - Import
super Bong, Waagen und Tabakwaren
krass + geil zu HalfPrice / nur geklaut ist billiger
eigenes Lager in DE, in Ebay einfach (yeau-boa) suchen



Brettspiele



„Goa“

Autor: Rüdiger Dorn
Verlag: Hans im Glück
Spieler: 2 bis 4
Alter: ab 12 Jahren
Dauer: etwa 90 Min.
Kosten: ca. 35 Euro

„Oase“

Autor: A. R. Moon und A. Weissblum
Verlag: Schmidt Spiele
Spieler: 3 bis 5
Alter: ab 12 Jahren
Dauer: 45 bis 60 Min.
Kosten: ca. 30 Euro

„Engel & Bengel“

Verlag: Schmidt Spiele
Spieler: 2 bis 6
Alter: ab 8 Jahren
Dauer: je nachdem
Kosten: ca. 20 Euro

„Goa“ kommt nicht nur aus dem Kopfhörer oder ist ein zu Indien gehörendes ehemals portugiesisches Kolonialgebiet, was seit den 1960er-Jahren von den Hippies heimgesucht wird, sondern auch ein ganz neues Spiel aus dem Hans im Glück Verlag. Ebenfalls in diesem Jahr hat Schmidt-Spiele „Oase“ auf den Markt geworfen und Ravensburger „Engel & Bengel“. „Goa“ ist ein knallhartes Strategiespiel, in „Oase“ geht es um Angebot und Nachfrage und bei „Engel & Bengel“ gewinnt der mit dem größten Würfelglück.

Als portugiesische Kaufleute des 16. Jahrhunderts versuchen zwei bis vier Spieler ihren Gewürzhandel zu perfektionieren. Dabei gilt es immer genug Geld zu haben, um die anderen überbieten zu können, gleichzeitig aber auch die eigene Gesellschaft weiter zu entwickeln. Wer gewinnt, wird nach zwei Spielabschnitten (A und B) á vier Runden ermittelt, in denen Versteigerungsmarker gesetzt, Plättchen versteigert und Aktionen durchgeführt werden. Jeder Spieler erhält ein Tableau Lager und Entwicklung, auf dem Spielplan sind Bank und diverse Karten wie Kolonisten und Schiffe und (Spiel-)Plättchen.

„Goa“



In vorgegebener Reihenfolge legen die Mitspieler Versteigerungsmarker auf die Plättchen (als da wären: Plantagen, zusätzliche Siegpunkte, Schiffe, Kolonisten, Aktionen, Expeditionen, Dukaten oder Gewürze), die anschließend versteigert werden. Ist diese Prozedere abgeschlossen, beginnen die Aktionsrunden. Dreimal darf jeder Spieler eine der folgenden Aktion durchführen: Schiffe bauen, Gewürze ernten, Steuern eintreiben, Expeditionskarten ziehen oder Kolonien gründen. Um die Aktion Fortschritt auf dem Entwicklungs-Tableau durchführen zu können, braucht es Schiffe und Gewürze, umso mehr, je weiter man nach oben will. Gewürze erntet man auf den entsprechenden Gewürzplättchen oder in Kolonien, die mit Kolonisten gegründet werden. Zug für Zug die gleichen Fragen: Für welche Aktion entscheide ich mich? Was will ich in dieser Runde überhaupt machen? Wo entwickle ich mich zuerst weiter? Nach vier Runden ist Spielabschnitt A vorbei und auf dem Spielplan werden die Plättchen B ausgelegt und es geht weiter wie gehabt. Am Schluss gibt es Siegpunkte (SP) für die Positionen auf den Entwicklungs-Tableaus (maximal zehn SP pro Marker), für Kolonien (maximal vier SP), drei SP für den Spieler mit dem meisten Geld, SP für die bestimmte Plantagen und zusätzliche SP durch ersteigerte Plättchen und Expeditionskarten.

Das Eckthema: Kreativer Widerstand



„Goa“ ist ein Spiel bei dem man alles haben will, aber nicht haben kann und sich deshalb ständig neu entscheiden muss. Wichtig sind vor allem die sehr seltenen Zusatzaktionen, bringen sie doch oft genug den entscheidenden Spielvorteil. Und schon frühzeitig sollte man sich entscheiden, in welchen Bereichen will ich mich zuerst entwickeln und welche Gewürze brauche ich dafür, um dann die entsprechenden Gewürzplantagen zu ersteigern... Goa ist kurzweilig, spannend und strategisch anspruchsvoll.

„Oase“



Beim Öffnen des Kartons sind es die 100 Holzkamele, die ins Auge fallen, dazu kommen Karten, Spielfiguren, Landschafts-, Wertungs- und Rangplättchen. Zu Beginn des Spiels erhält jeder fünf Karten (Angebot), die er ungesehen und verdeckt als Stapel vor sich hinlegt, außerdem werden die Rangplättchen ebenfalls ungesehen verteilt. Rangplättchen 1 (der Adlige) beginnt, deckt maximal die drei obersten Karten seines Stapels auf, gefolgt von den anderen Spielern. Das Angebot dient dazu, selbst ein möglichst lukratives zu bekommen und bestimmt die Reihenfolge für die nächste Runde. Das geschieht folgendermaßen: Der Adlige darf sich als erster ein Angebot nehmen und gibt dafür sein Rangplättchen an den Bieter (er ist der Adlige der nächsten Runde). Jetzt kann der Adlige die ersteigerten Karten ausspielen, als da wären: Kamele auf den Spielplan (Kamelpfad) bringen oder den Spielplan mit Oasen, Steppen und Steinwüsten in Form von Landschaftsplättchen zu bebauen, um ein möglichst großes eigenes zusammenhängendes Gebiet zu bekommen. Oder Waren und Wertungsplättchen sammeln. Dann ist der nächste dran usw. Das Spiel endet, sobald entweder der Kamelpfad mit Kamelen vollgestellt ist oder aber ein Stapel der Landschaftsplättchen verbaut ist. Dann heißt es Punkte zählen und zwar pro eigenes Landschaftsplättchen gibt es einen Punkt, multipliziert mit der Anzahl an Wertungsplättchen. Kein Strategie-, eher ein Glücksspiel mit einer Portion Taktik. Für alle, die gerne die Nummer 1 sind. Kann sich der Adlige doch immer das beste Angebot aussuchen.

„Engel und Bengel“



Bis zu sechs Spieler können ihr Glück bei diesem Würfelspiel auf die Probe stellen. Und würfeln, was das Zeug hält. Wer zuerst eine bestimmte Anzahl von Punkten erreicht, gewinnt. In einem etwas überdimensionierten Karton befinden sich 30 Würfel, ein paar Spieltafeln, Punktechips und ein Würfelbecher. Eine Spieltafel in die Mitte gelegt, alle Würfel gleichmäßig an die Mitspieler verteilen und dann geht's los: Würfeln, mindestens einen passenden Würfel auf der Spieltafel platzieren und dann entweder weiter würfeln oder aufhören, dann ist der nächste dran? Alles klar, ne, oder. Also, es geht darum, die auf der Spieltafel in sechs Reihen vorgegebenen Augen zu würfeln und die Würfel auf der Spieltafel platzieren, sobald dort eine Reihe voll ist, kriegt der, der den letzten Würfel gelegt hat, die entsprechenden Punktechips. Aber nicht immer, denn in einigen Reihen verliert man Punktechips. Und da kommt ein wenig, aber wirklich nur ein wenig Taktik ins Spiel. Denn wer würfelt, muss mindestens einen Würfel auf die Spieltafel legen. „Engel und Bengel“ ist wahrlich kein anspruchsvolles Spiel, sondern nur was für echte Glücksspiel- und Würfelfans, vor allem bei dem Preis.

GIB LIGHTING

Thermostat Inside:
Im Falle einer Überhitzung schaltet die eingebaute Thermosicherung das Gerät automatisch ab.

Terminal Protector:
Kabelklemmen mit Zugentlastung

Lautlos durch Anti-Vibrations-Füße

Bis zu 6% STROMERSPARNIS!
ZEIT ZUM UMRÜSTEN!

JETZT NEU: PRO-IT
Das Semi-Elektronische Vorschaltgerät von GIB Lighting ist jetzt INTELLIGENT.

Es verfügt über einen neuartigen **TIME CUT OUT.**

Schützen Sie sich und Ihre Pflanzen!

JETZT NEU: PRO-IND
Das bewährte PRO-V-T jetzt auch für Drehstrom (380V) - optimiert für den Betrieb mit Philips MASTER SON-T PIA 600W Green Power

Sicherheit geht vor!
 Endlich! Die Besten ihrer Klasse:
Semi-Electronic Control Gear PRO-V-T, PRO-IT, PRO-IND
 – schaltet 20 m Kabel zwischen Vorschaltgerät und Leuchtmittel
 – verzichtet komplett auf Kabelverbindungen am Vorschaltgerät
 ... denn jedes Kabel ist eine Gefahrenquelle!

Vertrieb für Deutschland:
 Grow In Berlin · Laden & Beratung Fon 030/344 36 42
 Großhandel & Versand Fon 030/34 99 80 70 · Fax 030/34 99 80 73
 e-mail: info@grow-in-europe.de · www.grow-in-europe.de



HOUSE & GARDEN

House & Garden hat sich während der vergangenen 10 Jahre zu einem zuverlässigen, soliden und erfolgreichen Lieferanten und Hersteller von Pflanzendünger entwickelt. Dieser Erfolg war möglich aufgrund der engen Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, Laboranten und Physikern, die sich auf jeweils einem Gebiet der Botanik spezialisiert haben. House & Garden ist seit 10 Jahren auf dem Markt der Pflanzennährstoffe aktiv und verfügt über eine breite Erfahrung auf dem Gebiet des industriellen Gartenbaus.

MERCHANDISE-WARE

House & Garden widmet wie kein anderer seine ganze Aufmerksamkeit der Betreuung von neuen Grow-Shops mittels diverser Werbematerialien, wie z.B.:

- Vitrinenschänke
- Produktposter
- Präsentationsregale
- Aufzuchtsschemen
- Leuchttafeln mit dem Namen Ihres Ladens

Über dieses Werbematerial hinaus bietet House & Garden eine Telefon-Hotline, wo die Kunden alle aufkommenden Fragen loswerden können.

HOUSE & GARDEN AUFZUCHTSHEMEN

Neben dem bekannten Aufzuchtsschemen-Buch über das DNA-CEL PAKET und das BUD-XL PAKET bietet House & Garden noch eine Anzahl anderer Produkte, die von sehr erfahrenen Züchtlern verwendet werden, um sich ihr eigenes Paket zusammenzustellen. In gemeinsamer Absprache mit House & Garden können für diese Produkte Aufzuchtsschemen erstellt werden.

LABOR

House & Garden Forschung & Entwicklung



DNA-CEL PAKET

Das DNA-CEL Paket ist gedacht für professionelle Züchter, und ist sehr einfach zu verwenden. Das Paket eignet sich zur Aufzucht in Erde, Hydrokultur oder Kokos. Wichtig ist, dass das DNA-CEL Paket immer gemeinsam mit dem Basisdünger verwendet wird.

Das Paket besteht aus folgenden 3 Produkten:

- DNA-CEL 1: dieses Produkt wurde zur Entwicklung des Wurzelwerks während der ersten zwei Wochen des Zyklus entwickelt. Diese 2 Wochen sind länger als der übliche Zeitraum bei Wurzelstimulatoren, sind jedoch dazu gedacht, das Wurzelgeflecht optimal entwickeln zu lassen, was für eine maximale Ausbeute sorgt.
- DNA-CEL 2: dieses Produkt wird zwischen der dritten und fünften Woche hinzugefügt, und ist dazu gedacht, der Pflanze zu einer maximalen Entwicklung zu verhelfen. Diese maximale Entwicklung ist für eine optimale Leistung und massiv harte Spitzen nötig.
- DNA-CEL 3: ab der sechsten Woche bis zur letzten Woche des Zyklus kommt DNA-CEL 3 zum Einsatz. DNA-CEL 3 ist ein optimaler Blütenstimulator, der für üppige Blüten und THC-Produktion sorgt.

BUD-XL PAKET

Das BUD-XL ist ein echtes Erfolgspaket, speziell entwickelt für den Genießer. Das Paket eignet sich für die Zucht in Erde, Hydrokultur und Kokos. Auch das BUD-XL Paket wird immer zusammen mit dem Basisdünger verwendet.

Das Paket besteht aus folgenden drei Produkten:

- Rootsexcelurator: der Rootsexcelurator ist ein Wurzelstimulator, dessen Ergebnisse von keinem anderen Produkt am Markt für Düngemittel erreicht werden. Erfahrene Züchter bestätigen, dass der Effekt auf die Wurzelbildung unübertroffen bleibt und dass der Einsatz des Rootsexcelurator zu explosivem Wachstum führt. Sie wünschen sich kein besseres Produkt. Der Rootsexcelurator ist ein Produkt, das mit großer Sorgfalt für höchste Qualitätsansprüche entwickelt wurde. Dies wird auch deutlich durch die exklusive Formgebung der neuen Etiketten. Ein Produkt mit einem zugegeben etwas höheren Anschaffungspreis, der sich jedoch durch seine maximalen Ergebnisse bei minimaler Dosierung schnell bezahlt macht. Der Rootsexcelurator ist nämlich nicht nur eines der stärksten, sondern auch eines der sparsamsten Mittel auf dem Markt. Für ein 1000-Literfass sind 300 Milliliter schon ausreichend! Daher entscheiden sich so viele professionelle Züchter für Rootsexcelurator: es ist die Garantie für eine erfolgreiche Zucht und größere Ernten. Der Rootsexcelurator ist dabei nur eines von 45 Top-Produkten von House & Garden, und ist in jedem besseren Grow-Shop erhältlich. Sie erkennen das Produkt am exklusiven, vollständig neu designten Etikett.
- MULTI ENZYM: Dies Produkt ist im Prinzip als Bodenverbesserer entwickelt worden. Neben dieser seiner Grundeigenschaft sorgt MULTI ENZYM jedoch auch für üppiges Wachstum und weist eine Schutzwirkung auf die Wurzeln auf. Für den Einsatz ab Woche 3 bis Woche 5 des Zyklus.
- BUD-XL: BUD-XL entzieht während der letzten Wochen des Zyklus Zucker aus den Blättern. Dies sorgt für einen süßen Geschmack und einen angenehmen Geruch. Der Zuckerentzug aus den Blättern hat zur Folge, dass die Blätter in den letzten Zykluswochen beginnen, sich gelb zu verfärben. Dies hat auf Geschmacks- und Geruchsentwicklung keinerlei Einfluss. Ganz im Gegenteil! BUD-XL ist das ideale Produkt für Feinschmecker! Es wird ab der sechsten Zykluswoche bis zum Ende des Zyklus eingesetzt.

SHOOTINGPOWDER

Falls Sie auch schon einmal das Problem hatten, dass Ihre Knospen nicht dicht genug wachsen, oder gerne etwas schneller oder kräftiger sprießen könnten, so fordern wir von House & Garden Sie hiermit auf, unser revolutionäres Produkt Shootingpowder zu verwenden.

Sortiment von House & Garden

Neben oben genannten Produkten ist House & Garden auch Lieferant von: Erdedünger 1- Komponenten-Basisdünger, Erdedünger Basisdünger, ACTION (Wachstumsstimulator), SAUERUNGSMITTEL, ALGENEXTRAKT, BACTO FORCE (Bodenverbesserer), BLATTDÜNGER, BUD XL (Blütenstimulator), KOKOSDÜNGER, DNA-CEL 1, DNA-CEL 2 und DNA-CEL 3 (Wurzelstimulatoren), PK 13/14 (Blütenstimulator), HYDROKULTURDÜNGER, MAGIC GREEN (Blattstärkung), MULTYENZYM (Wachstumsstimulator), Roots Excelurator (Wurzelstimulator), SPURENMIX (Pflanzenstärker), TOPBOOSTER (Blütenstimulator), FISHEMULSION (Pflanzenstärker)

HELP DESK : +31 (0)6- 10 93 94 12 E-MAIL : BESTEL@HOUSE-GARDEN.NL

WWW.HOUSE-GARDEN.NL • HOUSE&GARDEN B.V. • AALSMEEER • THE NETHERLANDS

HOUSE & GARDEN SUCHT VERTRIEBSPARTNER!

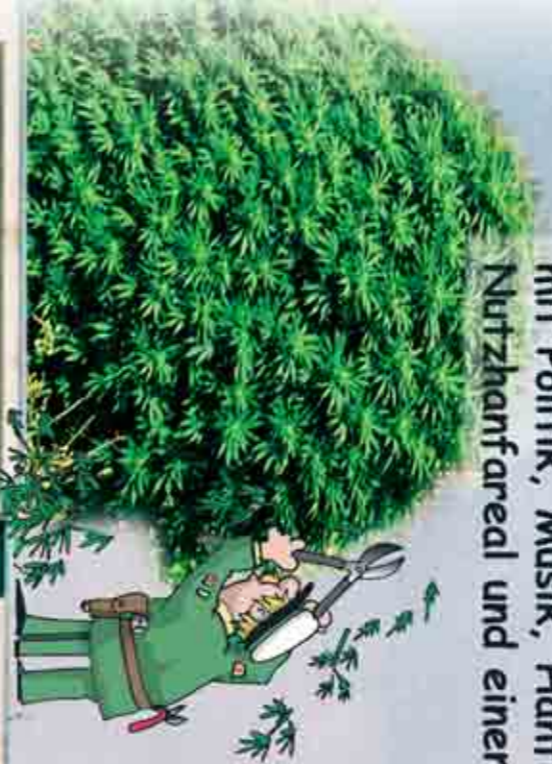
HANF PARADE 2004

Berlin - 14. August

12 Uhr Demo
ab Rotes Rathaus
16 Uhr Mariannenplatz
Abschlussveranstaltung
mit Politik, Musik, Hanfmarkt, Speakers Corner,
Nutzhanfareal und einem Kinderland

Get WISE - Legalize!
Drogenfahnder zu Kleingärtnern

Trend Center GmbH, Gottmadingen
the usual suspects, Berlin / Verfolgte Kiffer, Ullm
Irene + Melinda Weber, Quern
Vapormed, Holzgerlingen / Tom Rucker, Hamburg
WAKKAHMB HeaddGrow, Leipzig
Treibhaus, Kassel / Nirvanas, Holzgerlingen
INDIAN-SUN/WM's, Neuss
[i:solid] - die soz. Jugend e.V.
Freke Over Mda-PDS, Berlin / HANF-TV, Hamburg
Michael Fortmeier, Guntersblum
Verein für Drogenpolitik e.V. / MR.BONG
Cheech Headshop, Geisenkirchen
dock9 marijuana.de, Kiel / Unicomundo@, Saalfeld
Triangel, Wismar / www.dalislive.de
Wild Thing, Schwurbitz / Beckerstern, Hanau

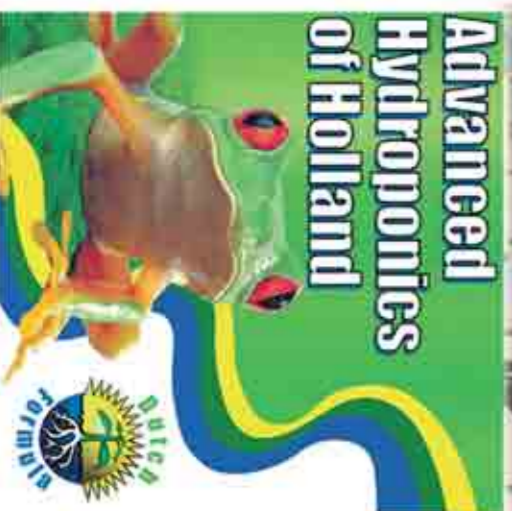


Comics: Ivan Artucovich
Layout: **GREEN ATTACK**



Spenden: Hanfparade
Volksbank Berlin
Konto 54 14 91 60 09
BLZ 100 900 00

Hanf Journal
grow? GRASSTIMES



www.hanfparade.de

V.i.S.i.P.
Bündnis Hanfparade e.V.
c/o Hanfmuseum Berlin
Mühlendamm 5
10178 Berlin
Tel. 030/24 72 02 33
Fax 030/24 72 02 34



Hanf Fachmesse Berlin

Berlin Hemp Fair

2024

INTER

HANF

Inter Hanf AG
Lettestr. 3
10437 Berlin
Tel: +49 (0) 30 46 79 62 70
Email: info@interhanf.com
www.interhanf.com



September 10-12, Messe Berlin Halle 12-14



Hanf Mode International LTD.
Jacquy F., Gaiatree und Natalie
www.hanfmode-international.com

